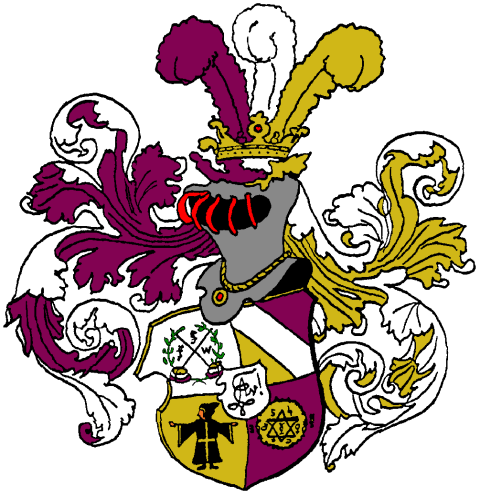
# Festschrift



50 Jahre

Freie Burschenschaft
Alchemia zu München

1959 – 2009

**Grußwort**
**des Philisterseniors**
**der Freien Burschenschaft**
**Alchemia zu München**

Ein geschichtlicher Kurzabriss aus meinem Blickwinkel!

Liebe Bundesgeschwister,
liebe Leser dieser Festschrift,

unsere Alchemia ist 50 Jahre geworden. Seit meinem Eintritt 1964 durfte ich über 45 Jahre unseren Bund mit all seinen Höhen und Tiefen begleiten. Als junger Fuchs mit 20 Jahren trat ich voller Erwartungen und Stolz dem Lebensbund der Freien Burschenschaft Alchemia bei und war mir damals der Tragweite voll bewusst. Im Jahre 1966 hab ich dann meinen Burscheneid abgelegt. Es folgte eine Reihe fruchtbarer, interessanter und unvergesslicher Jahre mit vielen schönen Stiftungsfesten und gesellschaftlichen Veranstaltungen im Kreis meiner Alchemen.

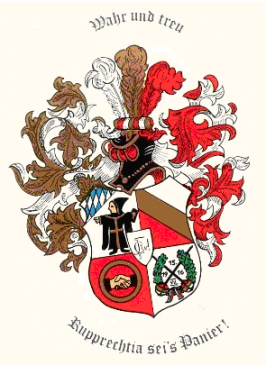
Der für mich erste große Einschnitt kam im Jahre 1992. Damals wurde auf Grund des Nachwuchsmangels das Männerbundprinzip aufgegeben und der Damenwelt stand unsere Alchemia offen, was uns allerdings dann auch die Mitgliedschaft beim BDIC gekostet hat. Unsere Verbindung bekam hiermit eine neue Dimension.

Der zweite große und für mich enttäuschende Einschnitt kam dann 2001. Damals haben auf maßgebliches Betreiben von einigen wenigen Personen 16 Bundesbrüder ihren Burscheneid gebrochen und unseren Bund verlassen um eine eigene externe Gruppe zu bilden.

Mit allen Bundesgeschwistern, die getreu unserem Wahlspruch „Freiheit – Freundschaft – Wissenschaft“ ihrem Eid treu geblieben sind, wollen wir dieser Tage unser 50. Stiftungsfest begehen. Mögen es fröhliche, erlebnisreiche und harmonische Tage werden, die beispielhaft für die Zukunft unseres Bundes sein sollen.

Mit violett – weiß – goldenen Farbengrüßen

Pius Z! PhX




**Grußwort der Münchner Verbindung Rupprechtia**

Liebe Farbenbrüder und Farbenschwestern Alchemiae !

Es ist vollbracht – die Freie Burschenschaft Alchemia feiert ihr erstes halbes Jahrhundert!

Trotz dieses für eine Studentenverbindung ja eher jugendlichen Alters hat sie bereits einiges hinter sich gebracht, so manchen Sturm durchschifft und überstanden.

Umso schöner ist es dann, wenn man in Krisenzeiten immer noch einen Fixpunkt hat, Freunde treffen kann, Erinnerungen austauschen.

Genau das ist ja - unter anderem – der Sinn einer solchen, lebenslangen Gemeinschaft.

Die Wege Rupprechtias und Alchemias trafen sich offiziell zum ersten Mal bei einer Kreuzkneipe unserer beiden Verbindungen am 15. Oktober 1998 im Ebersberger Hof, daraus entstand dann im letzten SS des alten Jahrtausends unsere Kneipsozietät.

Seitdem haben wir viel zusammen erlebt und sind gegenseitig gerne gesehene Gäste.

Ich wünsche uns noch viele gemeinsame, erfolgreiche Jahre … mit reichlich Nachwuchs.

Den violett – weiß – goldenen Farben der Freien Burschenschaft Alchemia zu München

ein vivat – crescat – floreat in aeternam !

Namens der Münchner Verbindung Rupprechtia

*Helmut Rosenbaum*

vg. Becquerel x

**Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt München**

Das glänzende Abschneiden der beiden Münchner Universitäten beim deutschen Hochschul-Exzellenz-Wettbewerb und auch die hervorragenden Bewertungen der Hochschule München haben es besonders eindrucksvoll unterstrichen: München ist die führende Hochschul- und Wissenschaftsstadt in Deutschland. Der Freien Burschenschaft Alchemia ist herzlich zu danken, dass sie diese erfolgreiche Entwicklung in den letzten 50 Jahren so engagiert mitbegleitet und das studentische Leben in München aktiv mitgestaltet hat. Sie hilft ihren Mitgliedern beim beruflichen Start, bietet ihnen ein wissenschaftliches und kulturelles Programm, pflegt Kontakte zu anderen Verbindungen wie zur MV Rupprechtia und fördert den geselligen Austausch beispielsweise durch regelmäßige Stammtischtreffen und andere gesellschaftliche Veranstaltungen. Zum positiven Image der Alchemia hat vor allem auch beigetragen, dass sie im Gegensatz zu vielen anderen studentischen Verbindungen Frauen als gleichberechtigte Mitglieder aufnimmt. Diese Aufgeschlossenheit der Alchemia für zeitgemäße Entwicklungen und ihr ausgeprägtes Verständnis von Demokratie, Toleranz und Freundschaft sind neben ihrer korporativen Tradition und Vitalität zweifellos die besten Voraussetzungen dafür, die Tradition und das Selbstverständnis der weltoffenen Hochschul- und Wissenschaftsstadt München auch künftig überzeugend zu verkörpern.

Dazu wünsche ich der Freien Burschenschaft Alchemia, ihren Mitgliedern und Freunden alles Gute und viel Erfolg. Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Bestehen und herzlich willkommen zum 50. Stiftungsfest 2009 in München!

*Christian Ude*

Die Freie Burschenschaft Alchemia zu München
grüßt ihre Alma Mater:

**Chemieschule Dr. E. Elhardt**

## Festfolge

**Mittwoch, 20. Mai 2009**

19.00 c.t. Begrüßungsabend in der Harlachinger Einkehr

**Donnerstag, 21. Mai 2009**

14.00 s.t. Philisterconvent

15.30 c.t. Generalconvent

17.30 c.t. gemeinsames Abendessen

19.00 c.t. Landesvaterkneipe

Alle Veranstaltungen im Hansahaus; zu den Conventen sind nur Bundesschwestern und Bundesbrüder zugelassen. Die Landesvaterkneipe steht allen Corporierten offen.

**Freitag, 22. Mai 2009**

17.00 c.t. Sektempfang in der Harlachinger Einkehr

18.00 c.t. gemeinsames Abendessen

20.00 c.t. Hochoffizieller Festcommers zum 50. Stiftungsfest

**Samstag, 23. Mai 2009**

10.00 s.t. Abfahrt zum Ausflug zur Zugspitze und an den Eibsee mit dem Bus

**Sonntag, 24. Mai 2009**

11.00 c.t. Abschlußfrühschoppen in der Harlachinger Einkehr

50 Jahre
Freie Burschenschaft Alchemia zu München

# CHRONIK

1959 – 2009

„Wir geloben
den Farben violett-weiß-gold in Treue zu dienen
und einander Freunde und Brüder zu sein fürs Leben“

*Burscheneid*

## Vorwort zur Chronik

Fünf Jahrzehnte sind ein langer Zeitraum in dem sich vieles ereignet: Angefangen von der Gründung bis natürlich hin zur Gegenwart.

Nicht jedem Farbengeschwister (oder natürlich auch Freund Alchemias) sind alle Informationen und Daten bekannt. Auf den nachfolgenden Seiten wurden nun – soweit überhaupt möglich – die wichtigsten Eckdaten zur Historie unserer Verbindung zusammengetragen. Leider waren trotz umfangreicherer Recherchen für etliche Zeiträume keine weitergehenden Informationen, geschweige denn Abbildungen oder ähnliches, mehr zu ermitteln.

Zitate wurden unverändert übernommen und in kursiver Schrift sowie eingezogen dargestellt und – soweit bekannt – mit dem Verfasser gekennzeichnet.

Anekdoten, die zum Schmunzeln aber auch zum Nachdenken anregen, werden ebenfalls eingerückt aber in einer anderen Schrift dargestellt.

An einigen Stellen wird sicherlich der Punkt „Konventgeheimnis“ tangiert. Der Redaktion der Chronik ist durchaus bewusst, dass hierzu unterschiedliche Meinungen in der Leserschaft auftauchen werden. Jedoch gehören in eine freie Chronik nun mal auch negative Aspekte denn diese sind ebenso Bestandteil der Geschichte wie nur einfach Fakten. Wir sind uns aber sicher, niemanden damit zu diskriminieren.

Alle Angaben in den Zitaten geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wider und stellen keine offizielle Stellungnahme der FB Alchemia im Gesamten oder einzelner Verbindungsmitglieder dar.

Ganz besonders die Anekdoten geben Episoden aus dem Verbindungsleben zum Besten, die so ja wohl nur das (Verbindungs-)Leben schreiben kann.

Auch wenn die vorliegende Chronik erstmal einen wichtigen Abschnitt im Lebenszyklus der Freien Burschenschaft Alchemia abschließt, heisst dies nicht, dass nach dem Erscheinen dieser Chronik nichts mehr passiert. Selbstverständlich werden auch die kommenden Ereignisse protokolliert und hoffentlich wieder einmal in einer Chronik präsentiert. Auch sind wieder Anekdoten oder Geschichten am Rande herzlich willkommen.

Die Redaktion

## 1959

Auszug aus der Festschrift des 6. Stiftungsfestes 1965 (Verfasser: Poseidon):

*„ ... jedoch zeigten sich hier neben den Hochschulcorporationen auch ganz besonders die Verdienste der HTL-Corporationen[1], wobei letztere in der Gründung des BDIC's[2] zeigte, daß auch sie in der Spur der alten Burschenschaft wandelten.*

*So wie die HTL-Corporationen den Hochschulcorporationen folgten, entwickelten sich auch an einigen technischen Institutionen, wie z. B. an der Chemieschule Dr. Erwin Elhardt, Corporationen, die diese Ideale anstrebten und die Grundgedanken zu verwirklichen suchten.*

*So wurde dann im Jahre 1957 an unserer Chemieschule eine Corporation[3] gegründet, die sich diese ganzen Ideale gesetzt hatte und nach ihnen leben wollte. Auch einige unserer Gründer gehörten diesem Bund bei, verließen ihn aber nach kurzer Zeit wieder, da er z. T. undemokratisch aufgebaut wurde und vor allem nicht die Ideale als Zielsetzung hatte, so wie sie sich einige unserer Gründer vorstellten.*

*Man ist leicht geneigt, den Austritt aus einem Lebensbunde als einen Wortbruch zu bezeichnen und sicher habe auch ich dieses schon, in Verkennung der tieferen Gründe, die zu einem solchen Schritt führen können, bei anderen getan. Alle diejenigen jedoch, die solcherlei Mißstände sehen, handeln rechtens, denn man kann nur dann die alten Burschenschaften im Sinne der alten Grundsätze und Brauchtümer aufrechterhalten und weiterführen, wenn man sich gestreng daran hält.*

*Der Gedanke, eine solche Corporation aufzubauen, die nun eben diese Tradition weiterführen sollte, schwebte unseren Gründern vor und so wurde am 9. März 1959 die Freie Burschenschaft Alchemia aus der Taufe gehoben. Man entschied sich für die Farben violett-weiß-gold und setzte sich den Wahlspruch „Freiheit, Freundschaft, Wissenschaft“ als Ziel vor Augen.*

*Die Arbeit in dem anfänglich kleinen Kreis gedieh prächtig und bald konnte man auf einen Fuchsenstall von 15 Fuchsen stolz sein.“*

Die Gründung erfolgte im damaligen „Kleinen Löwengarten“ – dem heutigen „Wienerwald“ – in der Anzinger Straße.

*Die Gründungsmitglieder*
*v.l:. 1. Reihe: Odysseus, Brom, Caesare, Pythagoras*
*2. Reihe: Qualm, Odin, Agamemmnon, Columbus, Fidelio*
*3. Reihe: Gambrinus, Cato, Jupiter*
*4. Reihe: Lukullus*

[1] HTL, Höhere Technische Lehranstalt, später Polytechnikum, später Fachhochschule

[2] BDIC, Bund Deutscher Ingenieurkorporationen – Korporationsverband an Deutschen Hochschulen, gegründet 1951 in Koblenz

[3] Chemo Bavaria, später Mitglied im Passauer Senioren Convent, PSC

Gründungsmitglieder:

*Präsidium:*
x Lukullus, xx Odysseus, xxx Odin, FM Gambrinus

*im AHV:*
Cesare, Brom, Pythagoras

*in der Burschia:*
Jupiter, Cato

*in der Fuchsia:*
Columbus, Fidelio, Agamemmnon, Qualm

*Der Wahlspruch:*
Freiheit – Freundschaft – Wissenschaft

Konstante war die „Gaststätte Fraunhofer" mit Poseidons Schwiegermutter als Wirtin.

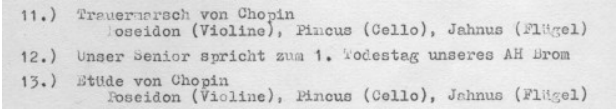
## 1962

Am 3. Stiftungsfest konnte die Chargia zum ersten Mal in Salonwichs einmarschieren.

*Abschlussfrühschoppen in der „Tiroler Alm" in Grünwald*

## 1963

**26. April – 01. Mai** Am 4. Stiftungsfest wurden die Paradeschläger gestiftet.



11.) Trauermarsch von Chopin
Poseidon (Violine), Pincus (Cello), Jahnus (Flügel)
12.) Unser Senior spricht zum 1. Todestag unseres AH Brom
13.) Etüde von Chopin
Poseidon (Violine), Pincus (Cello), Jahnus (Flügel)

*Man beachte die Talente der damaligen Bundesbrüder ...*

## 1964

*Kneipe bei BB Pipin*

Und nun weiter im Text der Festschrift vom 6. Stiftungsfest:

> *„Der lange Wunsch, sich dem BDIC anzuschließen, wurde schließlich im Dezember 1963 z. T. verwirklicht, es wurden erste Kontakte mit dem hochverehrlichten Landessenior Süd, Herrn Obering. Fischer[4] aufgenommen. Eine Aussprache am 18. 1. 1964 zeigte dann, daß uns der hohe Landessenior wohlgesinnt war, wir freuten uns riesig darüber, umso mehr, als wir erfuhren, dass wir als hospitierende Corporation im BDIC gelten.*
>
> *Inzwischen war nun auch die Vollwichs vorhanden und den ersten Schritt in den Kreis der BDIC-Corporationen machten wir, als wir im April 1964 zu einem großen Stiftungsfest nach Wien eingeladen wurden."*

**27. November** Dreifarbenkneipe mit B! Germania und TV Genia

> *„Es wurden hier Freundschaftsbande mit anderen Münchner BDIC-Corporationen geschmiedet und in der nachfolgenden Zeit war der Verkehr mit diesen Burschenschaften und technischen Bünden sehr intensiv und erfreulich. Bis in die heutigen Tage hat sich diese Freundschaft gehalten, verstärkt durch gegenseitige Kneipbesuche und gemeinsam verlebte Stiftungsfeste. Es wäre wünschenswert, wenn sich diese Freundschaft und diese Zusammenarbeit weiter ausdehnen würde und wir dereinst als voll anerkannte Corporation aufgenommen würden."*

Soweit der Text unseres damaligen Erstchargierten Poseidon. Fast möchte man mit Wilhelm Busch sprechen:

> *„...wehe, wehe, wenn ich an das Ende sehe."*

Aber dazu später.

[4] Walter Fischer al Philos, TC Minerva z. München

[5] 1992 fusioniert mit der Burschenschaft Teuto Rhenania

[6] Seit 2000 Mitgliedsbund im DB (Dachverband der Deutschen Burschenschaften)

## *1966*

**11. Juni** Bannerweihe am 7. Stiftungsfest.

Patencorporationen waren die Münchner BDIC-Burschenschaften Germania[5] und Elektra Teplitz[6] zu München

Hier eine schöne Passage aus dem Rundschreiben 3/66 des aktiven Seniors Poseidon:

> *„Es besteht für jeden BB die Pflicht, zu jeder Kneipe zu erscheinen. Anderweitige Verpflichtungen, wie z.B. Freundin etc. zählen an diesem Abend nicht! Ich hoffe, dass das klar ist ... Ich erwarte also in Zukunft ein regelmäßiges Erscheinen und ein tadelloses Benehmen meiner Herren Burschen!"*

Auch die fehlende Zahlungsmoral, den Beitrag betreffend, ist von Anfang an fester Bestandteil fast aller Rundschreiben.

Bereits im achten Jahr der Alchemia treten erste Kollisionen über das Erscheinungsbild der Verbindung zu Tage. In einem Schreiben an den Generalconvent heißt es:

> *„Als Verbindungsangehöriger wird man mit einer bestimmten Weltanschauung identifiziert. Unsere Corporation vertritt keine bestimmte Weltanschauung ... aber es sollte eine bestimmte Richtung erkennbar sein und die muß in zahlreichen Punkten von den althergebrachten, „studentischen" Ansichten abweichen ... sonst wird der einzelne BB mit einer antiquierten Richtung identifiziert, die er nicht zu vertreten gewillt ist."*

In der Folge werden dem GC

> *„...einige wesentliche Korrekturen des Verbindungslebens"*

vorgelegt, unter anderem:

> *„Der sog. „Landesvater" paßt nicht mehr in unsere Zeit. Durch Versuche ihn neu zu interpretieren ... verliert er ja sei-*

*nen ursprünglichen Sinn und kann deshalb ganz aus dem Verbindungsleben verschwinden.*

*Die Canten sollten auf eine gewisse Auswahl beschränkt bleiben. Canten wie „Burschen heraus" haben in der heutigen Zeit den Sinn verloren. Geradezu einer Herausforderung gleich kommt die Tatsache, dass andere Strophen als die 3. Strophe des Deutschlandliedes in einer Burschenprüfung verlangt werden."*

Dieser, hier erstmalig in Schriftform geäusserte, Widerspruch war Ausdruck eines beginnenden Schismas, welches 2001 letzlich zum Auseinanderbrechen der Alchemia führen wird.

## 1968

**09. März** Geburtstagskneipe bei Emsig in Marburg

**15. März** Mehrfarbenkneipe mit B! Germania, B! Elektra und B! Teuto-Rhenania

**22. – 26. Mai** 9.Stiftungsfest

**Herbst:** 80-Jahr-Feier der Chemieschule

## 1969

**Mai** 10. Stiftungsfest: neue Satzung

Aufnahme von Dr. Erwin Elhardt als Ehrenphilister Zeus

**10. Oktober** Zweifarbenkneipe mit TC Bund Balduria in Freising

## 1970

**19. – 23. Mai** 11. Stiftungsfest

*Aktivenausflug 1970*

## 1971

In einem Brief an Bundesbruder Elfer berichtete der damalige Erstchargierte Pluto über die Jahresantrittskneipe 1971 folgendes:

*„Die Kneipe verlief sehr heiter, obwohl es zuerst nicht so aussah. Päßler (die Wirtin, Anm. d. Redaktion) hatte bei dieser „Affengälde" nur mäßig eingeheizt, so daß die Brüder jämmerlich froren, unter ihnen auch BB Rollo (!). AHx Poseidon*

*drang auf Abbruch der Kneipe, doch ich gab nicht nach. Darauf zogen alle Kneipanten ihre Mäntel und Hüte an und ich mußte es tolerieren. Zufällig entdeckte Neptun, daß es im Jägerstüberl wärmer war, und so zogen wir schleunigst um. Bis dahin hatten wir schon drei Runden Schnaps intus, eine zum Jahresantrunk, zwei hatte BB und Jungbursche Wedel anläßlich seiner Burschung „geschmissen" ... So waren wir schon gut in Fahrt, als Don Promillos Bruder die 4. Runde spendierte ... Dazu hielt er eine Rede, daß wir uns den Bauch hielten vor Lachen. Als ich die Fidulität anschlug, kam die 5. Runde von Rollo, die natürlich das gemütliche Beisammensein anheizte. Darauf sangen wir „Wütend wälzt sich einst" mit Rollenverteilung, das heißt Pius sang den Kurfürsten und Filz den Kammermohr ... Kaum hatten wir ausgeschmettert, als 24 Schnäpse ankamen. Brutus hatte sie heimlich bestellt. Nun mußte unbedingt eine Schnapsmensur steigen. Es war ein Riesenspaß. Es dauerte allein 15 Minuten, bis wir uns über die Spielregeln einig waren. 2 x 6 BB BB mußten in 2 Runden um die Wette trinken. Nach Leertrinken mußte jeder „Hep" rufen. Das Losungswort war „Schipszykowski", das Brutus als Unparteiischer ablauern mußte. Nach 7 Schnäpsen mußte ich feststellen, daß ich noch nie so eine „scharfe Kneipe" erlebt hatte.*

**22. Januar** neue (vorübergehende) Konstante im „Paradiesgarten", dann wieder „Fraunhofer"

**9. März** Philos wird Ehrenphilister

**Mai** 12. Stiftungsfest

## *1972*

**Mai** 13. Stiftungsfest

Im Oktober 1972 taucht in den Unterlagen zum ersten Mal der „BDIC-Beauftragte" auf. Pluto hatte das Amt inne und berichtete von der BDIC-Tagung in Regensburg. In seinem Schlusswort schreibt er

*„Es wurde deutlich, daß die Alchemia im LV-Süd des BDIC als Verbindung voll akzeptiert wird. Eine Vollmitgliedschaft scheitert aber nach wie vor an den Satzungsbestimmungen des BDIC. Die Alchemia gilt offiziell als hospitierende Corporation im LV-Süd des BDIC, in vertrautem Kreis als Freundschaftscorporation."*

Einige Sätze davor griff er auch ein Dauerthema Alchemias auf, die Namensgebung der Verbindung:

*„Uns geziemt eher die Bezeichnung „Technische Verbindung" oder Technische Corporation" oder auch „TC Bund Alchemia". So schwer es mir fällt: Wir sind keine Burschenschaft!"*

*Aktivenausflug 1972*

## 1973

**31. Mai – 3. Juni** 14. Stiftungsfest im neuen Kneipheim „Hansa-Haus“

## 1974

**22. – 26. Mai** 15. Stiftungsfest

In seiner Sitzung am 20. April 1974 hat der CDK[7] die aktiven Bünde des BDIC aufgenommen. Unser BDIC-Beauftragter (Pluto) schreibt in seinem Bericht von der BDIC-Herbsttagung am 19./20. Oktober 1974 in Bamberg:

> *„Welche Auswirkungen bringt dieser Vollzug für die Alchemia mit sich? Die BDIC-Corporationen gelten nun als akademische Bünde. Die rein formelle Kluft zwischen ihnen und und hat sich damit erweitert. Meine Befürchtungen haben sich jedoch bis heute nicht bestätigt. Die Alchemia wurde offiziell nach Bamberg eingeladen, der auffallend freundliche Ton des Bundesvorstands mir gegenüber hat mich überrascht!“*

**15. November** Einführung der Geschäftsführer-Regelung

> *„Dem BC am 15.11.1974 wurde ein Plan vorgelegt, der vorsieht, daß in Verbindungszeiten wie wir sie derzeit haben, kein aktiver Senior gewählt wird, sondern ein Geschäftsführer, dessen Aufgabe es ist, einen für jede Kneipe anderen amtierenden Senior zu bestimmen. Ein Mann, der einmal im Semester eine Kneipe schlägt, engagiert sich viel mehr und die Kneipe wird interessant. Wenn dies 2-3 Semester läuft, dann ist das vielleicht für einen BB ein Ansporn, den Posten des Seniors für ein ganzes Semester wieder zu übernehmen. In diesem Falle kann der Geschäftsführer wieder in den Hintergrund treten.“*

## 1975

**07. – 11. Mai** 16. Stiftungsfest, Satzungsänderung bezügl. Geschäftsführerregelung

Vereinigung der beiden Kassen.

Aus dem Wintersemester 78/79 findet sich ein nicht namentlich gekennzeichneter Artikel in den Unterlagen der hier in Auszügen zitiert werden soll. Eingangs beschreibt der Artikel den BDIC und seine Zielsetzung. Im Weiteren wird auf das Verhältnis Alchemias zum BDIC eingegangen:

> *„Von Anfang an strebten einige Alchemisten eine Mitgliedschaft unserer Verbindung im BDIC an. Die Realisierung dieses Wunsches scheiterte jedoch an dem Status unserer alma mater.*
>
> *Kontaktpflege und Mitarbeit in den Arbeitsgremien des BDIC war auf einige Bundesbrüder beschränkt.*
>
> *1972 wurde unser Bund als „Gastkorporation“ in den BDIC aufgenommen – zu spät, denn auftretende interne Schwierigkeiten lähmten bereits „ALCHEMIA's Außenpolitik“.*
>
> *Jahr für Jahr beschloß der Generalconvent der ALCHEMIA eine Zusammenarbeit mit dem BDIC. Es blieb aber stets bei halbherzigen Lippenbekenntnissen.*
>
> *Der jungen Generation ist es nun überlassen, mehr als bisher aus den gebotenen Möglichkeiten zu machen. Allein der Wunsch vieler Fuchsen und Jungburschen, das Mensurfechten näher kennenzulernen, wäre über die befreundeten BDIC-Korporationen möglich.*

[7] CDK, Convent Deutscher Korporationsverbände

*Sicher, eine Vollmitgliedschaft wird uns stets verwehrt bleiben. Doch räumt der BDIC seiner Gastkorporation ALCHEMIA das Recht ein, an allem teilzuhaben – zum Wohle unserer Farben."*

Im Juli 1975 wurde die „Veilchenaktion" ins Leben gerufen mit der versucht wurde 23 Mitglieder, zu denen der Kontakt abgerissen war, wieder zu reaktivieren. Sie wurden als „Veilchen, die im Verborgenen blühen", bezeichnet. Mehrere Bundesbrüder beteiligten sich an dieser Aktion mit Anschreiben an die betreffenden Mitglieder. Zu einigen wenigen konnten wieder dauerhafte Kontakte aufgebaut werden, einige waren wenigsten wieder vorübergehend um Kontakt bemüht, aber die große Mehrheit blieb absent.

## 1976

**26. – 29. Mai** 17. Stiftungsfest

## 1977

**20. – 21. Mai** 18. Stiftungsfest,
Generalconvent am 6. Mai 1977

## 1978

**28. April – 1. Mai** 19. Stiftungsfest

## 1979

**23. – 27. Mai** 20. Stiftungsfest und Umzug der Chemieschule in den Neubau

Ein Highlight dieses Stiftungsfestes war der Ausflug an den Tegernsee.

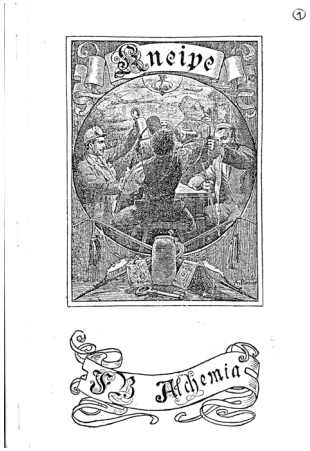
**17. Sept.** Ehrenphilister Philos †

## 1980

**Mai** 21. Stiftungsfest

„Die Kneipe" war der Titel der ersten Auflage einer Bierzeitung. Produziert und redigiert wurde sie von Methusalem. In seinem Vorwort der 1. Ausgabe vom Herbst 1980 schreibt er:

*„Es ist der Versuch, die teilweise etwas karge Kommunikation innerhalb der Alchemia zu forcieren. ... Ich denke zunächst einmal an unsere auswärtigen BB BB, die, zwangsläufig an der intensiveren aktiven Teilnahme am Verbindungsleben verhindert, dennoch sicherlich daran interessiert sind, was sich nicht nur hier bei uns in München, sondern auch andernorts z. B. bei Emsig in Marburg, bei Pincus in Wiesbaden oder bei Graf Bobby in Österreich so tut."*




*Titelblatt der „Kneipe“*

In der 2. Ausgabe erschien ein Abdruck aus dem BDIC-Journal 4/80 über die TTDV Ferra Floris, einer Damenverbindung in Münchberg.

Mit der 6. Ausgabe im März 1986 stellte sie ihr Erscheinen wieder ein. Diese letzte Ausgabe war eine Coproduktion von Methusalem, Atlas und Cicero.

## 1981

**7. Februar** BB Flint †

**Mai** 22. Stiftungsfest, gemeinsamer Festcommers mit B! Germania

30 Jahre BDIC, Festcommers in Berlin

## 1982

**29. Januar** 1. BDIC-Ball des BDIC-Ortsringes Großraum München unter der Speerführung der TC Minerva und B! Teuto Rhenania

**13. Februar** Generalconvent zur Satzungsänderung und Aufnahme der Alchemia in den BDIC

**15. Mai** Offizielle Aufnahme der Alchemia in den BDIC am Delegiertenconvent in Koblenz

**20. – 23. Mai** 23. Stiftungsfest mit Satzungsänderung

**16./17. Okt.** Weinfahrt zu BB Elfer nach Rieden

**21. Nov.** BB Rhenus †

## 1983

**10. – 12. Juni** 24. Stiftungsfest in Heiligenhaus

Überstellung der „Veilchenaktion“ an das Ehren- und Schiedsgericht.

## 1984

**14. Januar** 3. BDIC-Ortsringball im Künstlerhaus unter der Speerführung von Alchemia und der TV Genia

**30. Mai – 3. Juni** 25. Stiftungsfest

Diogenes stiftet Wappenkrüge für alle Bundesbrüder

Aus der Rückschau des Philisterseniors BB Filz:

> *„Am Freitag (1. 6. 1984; Anm. d. Redaktion) dann der Festcommers, zu dem neben der Jubelcorporation weitere vier BDIC-Verbindungen chargierten.*
>
> *Die FBA erhielt von ihrer Patencorporation Germania zu München eine sehr schöne Bannerschleife und vom Bundesvorstand des BDIC ein Tischbanner."*

**September** Der BDIC-Delegierten-Convent bekennt sich kompromisslos zum Männerbundprinzip; es drohte ein Eklat als bekannt wurde, dass ein Bund eine weibliche Chargia schicken wollte.

**06./07. Oktober** 2. Weinfahrt nach Rieden

## *1985*

**12. Januar** 4. Ortsringball

**3. – 5. Mai** 26. Stiftungsfest

Am Generalconvent dieses Stiftungsfestes wurde von BB Aquarius folgender Antrag eingebracht:

> *„Hiermit stelle ich termingerecht den Antrag beim GC des 26. Stiftungsfestes darüber abzustimmen, ob der Nutzen, den die FBA aus ihrer Zugehörigkeit zum BDIC zieht, die immensen Kosten dieser Mitgliedschaft rechtfertigen."*

In seiner folgenden Stellungnahme hat AH Aquarius darauf hingewiesen, dass er sich bewußt ist

> *„ ... daß die, die seinerzeit vor einem BDIC-Beitritt warnten jetzt sagen werden, sie hätten es ja gleich besser gewußt. Aber es war ein Mehrheitsbeschluß (17/1/0, Anm. d. Redakton), auch wenn er vielleicht unter einem gewissen Zeitdruck zustande gekommen ist. ...".*

Ein Hintergrund des Antrags waren die hohen Kosten[8] und die Arbeitskraft, die für die Mitgliedschaft aufgebracht werden müssen. Aquarius führte aus, dass beides

> *„ ... den immer kleiner werdenden Kreis der Corona zu konsolidieren, Bundesbrüder wieder zu reaktivieren und wieder mit Keilarbeit zu beginnen ..." besser angebracht wären. Er wies aber auch auf die Gefahr hin „ ... daß wir in die Isolation geraten und künftigen Mitgliedern damit die Möglichkeit nehmen würden, auch andere Bünde kennenzulernen."*

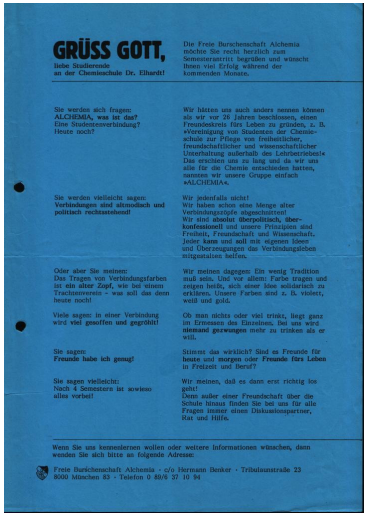
Ein weiterer Hintergrund war auch die auftretenden Spannungen innerhalb des BDICs. Die Dominanz des LV-Süd wurde mehr und mehr von den „Nordbünden" beschnitten. Im LV-Süd wurde mehr und mehr die Stimmung laut, sich vom BDIC zu lösen und einen eigenständigen Verband zu gründen.

Von AH Apollon kam dann der Vorschlag:

> *„ ... daß wir uns mit unseren Patenkorporationen verständigen sollten, die ja die gleichen Probleme haben." Nach diesem Vorschlag kam es zur Abstimmung über Aquarius' Antrag, bei der sich fast alle Bundesbrüder der Stimme enthielten und damit den Weg für Gespräche mit unseren Patenkorporationen freigaben."*

Auf dem Convent wurde außerdem ein Keilungsarbeitskreis ins Leben gerufen. Ein erstes Ergebnis war ein Text zur Selbstdarstellung, der bis heute Gültigkeit hat.

[8] 29,20 DM je gemeldetes Mitglied – bei 19 Mitgliedern also rd. 555 DM/Jahr, dazu 50 DM/Jahr für den AMC (Arbeitskreis Münchener Corporationen)



**GRÜSS GOTT,**
liebe Studierende
an der Chemieschule Dr. Eihardt!

Die Freie Burschenschaft Alchemia
möchte Sie recht herzlich zum
Semesterantritt begrüßen und wünscht
Ihnen viel Erfolg während der
kommenden Monate.

Sie werden sich fragen:
**ALCHEMIA, was ist das?**
Eine Studentenverbindung?
Heute noch?

Wir hätten uns auch anders nennen können
als wir vor 36 Jahren beschlossen, einen
Freundeskreis fürs Leben zu gründen, z. B.
»Vereinigung von Studenten der Chemie-
schule zur Pflege von freiheitlicher,
freundschaftlicher und wissenschaftlicher
Unterhaltung außerhalb des Lehrbetriebes«
Das erschien uns zu lang und da wir uns
alle für die Chemie entschieden hatten,
nannten wir unsere Gruppe einfach
»ALCHEMIA«.

Sie werden vielleicht sagen:
**Verbindungen sind altmodisch und**
**politisch rechtsstehend!**

Wir jedenfalls nicht!
Wir haben schon eine Menge alter
Verbindungstöpfe abgeschnitten!
Wir sind **absolut überpolitisch, über-**
**konfessionell** und unsere Prinzipien sind
Freiheit, Freundschaft und Wissenschaft.
Jeder **kann** und **soll** mit eigenen Ideen
und Überzeugungen das Verbindungsleben
mitgestalten helfen.

Oder aber Sie meinen:
Das Tragen von Verbindungsfarben
ist **ein alter Zopf**, wir bei einem
Trachtenverein – was soll das dem
heute noch!

Wir meinen dagegen: Ein wenig Tradition
muß sein. Und vor allem: Farbe tragen und
zeigen heißt, sich einer Idee solidarisch zu
erklären. Unsere Farben sind z. B. violett,
weiß und gold.

Viele sagen: in einer Verbindung
wird **viel gesoffen und gezecht!**

Ob man nichts oder viel trinkt, liegt ganz
im Ermessen des Einzelnen. Bei uns wird
**niemand gezwungen** mehr zu trinken als er
will.

Sie sagen:
**Freunde habe ich genug!**

Stimmt das wirklich? Sind es Freunde für
**heute** und **morgen** oder **Freunde fürs Leben**
in Freizeit und Beruf?

Sie sagen vielleicht:
Nach 4 Semestern ist sowieso
alles vorbei!

Wir meinen, daß es dann erst richtig los
geht!
Neben aller einer Freundschaft über die
Schule hinaus finden Sie bei uns für alle
Fragen immer einen Diskussionspartner,
Rat und Hilfe.

Wenn Sie uns kennenlernen wollen oder weitere Informationen wünschen, dann
wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Freie Burschenschaft Alchemia · c/o Hermann Benker · Tribulaunstraße 23
8000 München 83 · Telefon 0 89/6 37 10 94

**15. Oktober** BB Quax †

**25. – 27. Oktober** Weinfahrt nach Nals/Südtirol

## *1986*

**8. Februar** 5. Ortsringball des BDIC-Ortsrings Großraum München

Das Ehren- und Schiedsgericht beendet in seiner Sitzung am 17. April die „Veilchen-Aktion“ mit dem Ausschluss von vier Mitgliedern und die Streichung aus dem Adressverzeichnis bei weiteren 10 Mitgliedern.

**2. Mai** Der „Kölner Wassercommers“

Es war ein hitziger DC über das Thema Strukturreform und Verteilung der Mittel. Vom starken LC-Süd kam ziemlich viel Gegenwind. Nach dem DC lud die TV Colonia anläßlich ihres 75. Stiftungsfestes zum Festcommers ein.

Die Delegierten des LV-Süd waren sehr überrascht, mit einem Festcommers mit Weinzwang konfrontiert zu werden. Sie quittierten das mit Unmut und der Bestellung von Wasser oder gar nichts. Die Präsiden und Conchargierenden hatten Kölsch vom Faß und brachten der Festkorona einen Streifen nach jedem Allgemeinen. Darauf erscholl es von vielen Tischen „...leider sine!“ Eigentlich sollte dem BB Aquarius am Festcommers das Dienstband des BDIC verliehen werden - es wurde ihm nicht verliehen. Vielleicht ist es irgendwo untergegangen obwohl sich der Landessenior des LV-Süd höchstpersönlich dafür stark gemacht hatte. Zum Affront kam es aber, als die B! Teuto Rhenania und die FB! Alchemia nicht begrüßt wurden. In der ohnehin schon gereizten Stimmung zogen die Delegierten des LV-Süd nach dem Deutschlandlied aus dem Saal und ins Restaurant nebenan. Dort gab es dann wenigstens das Chargenbier im Krug. Obwohl dem Bundessenior dieses Verhalten hinterbracht wurde, hielt es niemand für nötig, sich bei den Delegierten zu entschuldigen. Nachdem der entstandene Unmut in Kölsch und Pils ertränkt worden war, wurde um 23.00 Uhr wieder mit dem Nachtzug die Heimreise nach München angetreten.

In der Bahnhofsgaststätte des Münchner Hauptbahnhofs wurde dann noch der Kölschanteil im Blut durch heimisches Weißbier verdrängt und damit war Köln erst einmal abgeschlossen

**8. – 11. Mai** 27. Stiftungsfest, das erste Stiftungsfest in der „Harlachinger Einkehr“

Das „Alchemia Spektrum“ ist eine Neuauflage der „Kneipe“ von 1980. Es erschienen 8 Nummern bis März 1996. Dabei waren auch zwei Sonderausgaben um den Workshop zur Frauenaufnahme.

ALCHEMIA SPEKTRUM
INFORMATION BERICHTE MEINUNGEN
Ausgabe Nr. 1
Juli 1986

Redakteure waren Atlas, Aquarius, Exactus und Flic, die Gesamtleitung lag bei Cicero.

**27./28. Sept.** Weinfahrt zu Elfer

Nachdem ein paar Alchemisten über die „TV Franko Textoria", einem Mitgliedsbund des BDIC-LV-Süd, schon seit längerem Kontakte zu der, ebenfalls in Münchberg ansässigen, Frauenverbindung „T. T. D. V. Ferra Floris"[9] bekommen haben, lernte BB Aquarius in Tübingen eine Dame der Frauenverbindung „AV Laetitia"[10] kennen. Aquarius war damals auf Einladung der beiden Söhne unseres (später ausgetretenen) AH Männle zum Stiftungsfest auf dem Haus der CC-Landsmannschaft Ulmia in Tübingen eingeladen.

Damals konnte man noch nicht absehen, welche Auswirkungen diese Begegnungen auf Alchemia in einigen Jahren haben sollten.

## *1987*

**Mai** 28. Stiftungsfest

Suspendierung der Aktivitas (Abstimmung 17/1/1)

Besuch der Iberl-Bühne „Häuslschleicha"

TC Bund Balduria tritt aus dem BDIC aus.

Gemeinsame Keilaktion mit B! TC Minerva, B! Teuto-Rhenania und TV Genia an der FHM

**15. Okt.** Keilkneipe

**Herbst** Weinfahrt nach Nals/Südtirol

In einem Schreiben an Latsch zum Jahreswechsel beleuchtete BB Aquarius die Hintergründe der Entwicklung der letzten Jahre aus seiner Sicht:

> *„ ... 13 Bundesbrüder stellen 1/3 der „hiesigen" Mannschaft, gleichzeitig aber auch nur noch 1/5 des gesamten Bundes. Diese 13 Mann stellen die letzten 15 Jahre Alchemia-Geschichte dar – die Hälfte ihrer Existenz.*
>
> *Verständlich, dass die Begeisterung für Ämter abnimmt, das Ganze zur Pflichtübung wird und damit reflektorisch zu einem Attraktivitätsverlust des gesamten Bundes führt. Hinzu kommt geradezu schicksalshaft ein Fehler, den ich in meiner Zeit als FM auch begangen habe. Man war bestrebt, die Jungen möglichst rasch zu integrieren, sie auf Alchemia zu fixieren. Außenpolitik, mit Aktivitäten anderer Bünde zu wetteifern oder gar sich im BDIC zu engagieren, war nahezu tabu. Ähnlich lasch wurde die Weiterführung der Keilung gehandhabt. Die Fuchsen wurden nicht eindringlich genug angehalten, ihre Kommilitonen zu werben. Es wurde aber auch durch die Schulreform und den Mädchenüberschuss an der Chemieschule immer schwieriger.*
>
> *Gerade in der Ära der Geschäftsführer kam es zur immer stärkeren Introvertiertheit Alchemias. Man war bestrebt, den sog. „harten Kern" bei der Stange zu halten – ohne dabei zu berücksichtigen, dass die Zeit gegen uns arbeitete.*
>
> *Parallel zum eigenen Problem kam, dass der BDIC selbst in dieser Zeit in eine Krise kam, die vor zwei Jahren fast zur Spaltung geführt hätte. Gerade in dieser Konstellation wurde*

[9] Textiltechnische Damenverbindung Ferra Floris, gegr. 25. Mai 1976 in Münchberg
[10] Akademische Verbindung Laetitia, gegr. 12. Januar 1986

*uns die lang ersehnte Vollmitgliedschaft angeboten (wohl auch unter dem Druck immer mehr austretender Verbindungen sah man darüber hinweg, dass wir keine Akademiker sind). Was unser großer Fürsprecher Philos damals nicht sagte, dass die Mitgliedschaft im BDIC nicht nur Prestige bedeutet, sondern auch Arbeit, viel Arbeit. Für mich als Ahx erforderte dies, dass ich dort die Stimme unseres AHVs wahrzunemen hatte. Und ich hab's gern getan, weil ich langfristig hier auch die Möglichkeit sah, Alchemia zu helfen ... Zumal ich im BDIC nach der Strukturreform wieder Zukunftschancen sehe."*

**23. Dez.** BB Alfons †

## *1988*

**6. Februar** 7. Ortsringball

Am 15. April fand ein AC zur Vorbereitung des 29. Stiftungsfestes statt. Im Protokoll kann man die weitere Introvertierung Alchemias heraus lesen:

*„Es sollen weiterhin lediglich drei Veranstaltungen durchgeführt werden, die Weihnachts-, die Geburtstagskneipe und das Stiftungsfest. Die Organisation der Veranstaltungen soll delegiert werden „ ... es sollte doch möglich sein, eine Handvoll Bundesbrüder zusammenzubringen, die das machen!" ... war die Meinung einiger Bundesbrüder. Aquarius meldet seine Bedenken an.*

*Für die Vorbereitung soll immer sechs Wochen vor dem jeweiligen Termin ein Stammtisch bei Cato stattfinden, Odysseus hat sich bereit erklärt, hierfür die Organisation zu übernehmen."*

Das war der Beginn einer Stammtischserie im Hause Cato (Anm. der Redaktion).

*„Aquarius spricht die Themen Zielsetzung und interkorporative Mitarbeit an.*

*Eine Auflösung Alchemias ist praktisch nicht möglich (es bedarf hierfür eines einstimmigen Beschlusses eines Generalconventes an dem ¾ der Mitglieder anwesend sein müssen!)*

*Auftrag an Aquarius beim BDIC und im Ortsring abzuklären, welches Minimalkonzept für uns möglich ist. Ohne aus dem BDIC austreten zu müssen, erbitten wir einen Dispens für alle Convente und Ausschüsse. Ein Bundesbruder soll lediglich nur mehr als Beobachter an den Ortsringconventen teilnehmen. Die Kontakte zu den Ortsringbünden sollen über die freiwilligen Besuche der Kneipen und Stiftungsfeste dort gehalten werden. Die Berichte sollen dann wiederum an den Stammtischen zusammengefügt werden. Damit soll gewährleistet sein, daß wir in den Informationsfluß eingebunden bleiben und damit eine Wiederaufnahme der aktiven Mitarbeit in Zukunft offengehalten wird. Atlas soll der Delegierte sein, hat aber erhebliche Bedenken, ob es überhaupt sinnvoll ist, weil hierfür der Rückhalt in der Verbindung fehlt. Er befürchtet darüber hinaus, daß dieses Amt an ihm hängen bleiben wird, weil mit Sicherheit nach einem Jahr auch keiner bereit sein wird, dieses zu übernehmen."*

Nachbemerkung von Aquarius zum Protokoll:

*„Ich befürworte den Austritt aus dem BDIC und die Aufgabe der Aktivitäten im Ortsring. Es ist mit Sicherheit uns und den anderen gegenüber ehrlicher. Ich bin der Überzeugung, daß im überwiegenden Teil Alchemias kein Interesse an gegenseitigen Kontakten besteht – die praktische Erfahrung, besonders des letzten Jahres beweists. Auch von auswärtigen Bundesbrüdern ist mir kein Engagement bei anderen Bünden bekannt. Diejenigen Bundesbrüder, die an burschenschaftlicher Arbeit interessiert sind, werden jederzeit in die Postverteiler der hiesigen Verbindungen aufgenommen. Diesbezügliche Angebote vn TC Minerva, TV Genia und B! Teuto Rhenania wurden mir bei den letzten Veranstaltungen immer wieder gemacht."*

**6. – 8. Mai** BDIC-Bundestagung in Berlin

Anlässlich des Bundestagung des BDIC feierte die Burschenschaft Phidas ihr 100. Stiftungsfest in dessen Verlauf die BB Atlas, Vulkanus und Aquarius unseren EB Exactus kennen lernen durften. EB Exactus ist Erstbandträger der TC Bund Balduria und lebte jetzt in Berlin.

**12 .– 15. Mai** 29. Stiftungsfest

**27. Oktober** Jubiläumskneipe in der „neuen" Chemieschule anlässlich deren 100jährigen Bestehens.

## *1989*

**21. Januar** 8. Ortsringball im Festsaal der „Hauptschützengesellschaft" unter der Speerführung der B! Teuto Rhenania

**28. – 30. April** BDIC-Bundestagung in Saarbrücken

Auf der Rückfahrt von Saarbrücken nehmen die Bundesbrüder Atlas und Aquarius noch an der „Damenkneipe" anlässlich des Stiftungsfestes der „Arminia-Aue" zu Karlsruhe teil. Die Einladung erfolgte über Fbr. Linus.

**3. – 7. Mai** 30. Stiftungsfest

Festcommers in der Römerschanz, Grünwald

Ausflug auf die Fraueninsel

**23. Sept.** Kneipe bei Suff in Neusäss

**20. – 22. Okt.** Weinfahrt nach Nals

Alchemia hat wieder eine Fuchsia: Exaktus, Bit und Flic.

## *1990*

**17. Februar** 8. Ortsringball in der Römerschanz, Grünwald

**11. – 13. Mai** 31. Stiftungsfest

In seinem Bericht über das Stiftungsfest schreibt Odysseus:

> *„Es wurde beschlossen einen Sonder-GC in diesem Farbenjahr abzuhalten, um den Weg Alchemias festzulegen; denn in den beiden Erstcharchierten AHx Odysseus, AHxx Aquarius) drücken sich die beiden Richtungen aus, die in Alchemia herrschen; die uns immer wieder in nicht enden wollende Diskussionen verstricken. Das ist einerseits die Festigung unserer Corporation von innen heraus und andererseits mit Hilfe von außen. Zum zweiten steht immer wieder im Raum, ob wir gut beraten waren uns einst Burschenschaft genannt zu haben. Den Gründern waren wohl die Folgen nicht bewußt. Ich erhoffe mir am Sonder-GC endlich einmal Klarheit."*

**18. – 20. Mai** BDIC-Bundestagung in Coburg

Unsere Patenkorporation B! Germania ist eine zeitlich begrenzte Arbeitsgemeinschaft mit der B! Teuto-Rhenania eingegangen. Sie ist als Probezeit für eine endgültige Fusion gedacht. Die Chargierten und das AH-Präsid der Teuto-Rhenania tragen bereits das schwarz-weiß-orange Band als Dienstband.

Im September 1990 schreibt Odysseus eine Zusammenfassung der Diskussionen anlässlich der „Alchemisten-Treffs" bei Cato:

*„Ich will nun versuchen einen objektiven Bericht über die wichtigsten Inhalte für alle diejenigen zu erstellen, die an den Veranstaltungen nicht teilnehmen konnten:*

1. *Ein wesentliches Thema beim Alchemisten-Treff bei AH Cato im Juni und auf der Kneipe im Juli war das Deutschland-Lied. Hier kristallisierten sich zwei Standpunkte heraus:*

   a) *Das Deutschland-Lied ist ein Cantus wie viele andere, dessen letzte Strophe die derzeitige Nationalhymne der Bundesrepublik Deutschland ist. Es sollte auf hochoffiziellen Veranstaltungen einer Burschenschaft immer vollständig gesungen werden.*

   b) *Die erste Strophe des Deutschland-Liedes stellt unsere Verbindung nach außen hin als rechts im politischen Spektrum dar und sollte in Anbetracht der Schwierigkeiten bei der Nachwuchssuche nicht gesungen werden.*

2. *Die Darstellung der Corporationen und auch deren Geschichte in der Öffentlichkeit führt zu einer völlig falschen Einschätzung ihrer im Bereich des BDIC bestehenden Überparteilichkeit. Wenn man das Tun der Studenten vor 150 Jahren mit heute bestehenden politischen Vorstellungen darstellen wollte, müßte man sie als links- aber nie als rechtsradikal einordnen.*

3. *Der zweite Alchemisten-Treff im Hause Cato im August, bei dem wir einige Farbenbrüder anderer Corporationen aus dem Großraum München (unter ihnen den stellvertretenden Bundessenior des BDIC) begrüßen konnten, war auch dem Thema der Attraktivität für eventuelle Spähfuchsen gewidmet. Schwierigkeiten mit der Nachwuchssuche haben bis auf eine Corporation, die bei der Bundeswehr „fündig" geworden ist, alle Bünde.*

*In der heutigen Zeit, wo das Freizeitangebot gerade im Raume München so vielfältig ist wie nie zuvor und wo auch gute Schüler der Chemieschule, die unsere Bundesbrüder in der letzten Zeit geworden sind, Probleme mit ihren Leistungen bekommen, wenn sie sich allzu sehr um Alchemia bemühen, muß man als Realist sehen, daß nur ein einziger Weg aus dieser Misere führen kann:*

*Attraktivität in jeder Hinsicht.*

*Dies muß ein breit gefächertes, beruflich und kulturell interessantes Angebot sein. Das aber kann ein Bund allein nicht tragen.*

*So bieten sich neben einer drastischen Erhöhung des Mitgliedbeitrags wohl nur zwei Wege an:*

*a) Engere Zusammenarbeit der Münchner Corporationen*

*b) Eine Fusion aller Münchner Burschenschaften zu einer großen Verbindung mit einem eigenem Haus*

*Ihr seht, bei diesen Diskussionen ging man an Dinge heran – und das mit großer Sachlichkeit, an die wohl auf dem letzten Stiftungsfest noch wenige, vielleicht sogar niemand in Alchemia dachte. Natürlich wurden wegen der großen Tragweite der Themen keine Beschlüsse gefaßt, es war ja auch mehr ein Brainstorming. Aber diese völlig neue Konzeption der „Alchemisten-Treffs" bei Cato in diesem Farbenjahr, hat wirklich gute und ausführliche Diskussionen über Themen, die unsere Zukunft bedeuten, erlaubt. Es werden dazu natürlich auch Bundesbrüder benötigt, die nicht nach der „ich-schaumal-vorbei"-Taktik agieren, sondern die wirklich präsent und pünktlich sind.(...)*

*Ende des Monats wird die Diskussion nach Norden verlagert, wenn sich einige Bundesbrüder bei AH Latsch zur Fortsetzung und Ergänzung dieser Diskussionen treffen werden. Aus München nehmen die drei Chargen AH Aquarius, AH Filz und ich am Treffen in Heiligenhaus teil. Der Bericht hierzu wird im nächsten Rundschreiben zu lesen sein.*

*Am Ende des Jahres wird eine Zeitung erscheinen, in der jeder Bundesbruder gerade zu den Themen, die oben ange-*

*sprochen worden sind, Stellung nehmen kann. Auch ich werde mir erlauben, hier dann meine Meinung zu sagen und das nicht so moderat wie ich es als Philistersenior in diesem offiziellen Schreiben wohl tun muß."*

**12. – 14. Okt.** Weinfahrt in die Wachau

**23. Nov.** Burschungskneipe

## *1991*

**1. Februar** Ortsringball in der „Schießstätte" (abgesagt wegen Golfkrieg)

**1. – 5. Mai** 40. BDIC-Bundestagung in Koblenz

**9. – 12. Mai** 32. Stiftungsfest

Theaterbesuch in der Iberl-Bühne: „Zuag'richt ... Herg'richt ... Hig'richt"

Das wohl herausragendste Ereignis war wohl die Übernahme des Vorsitzes im Ortsring. Zusammen mit der TV Genia haben wir ein Jahr lang dieses Amt ausgefüllt. Es ist ein Conventsbeschluß, daß die beiden ehemaligen BDIC-Korporationen, TC Bund Balduria und TV Genia, jeweils mit einer kleinen BDIC-Verbindung zusammenarbeiten. Die Vorpäsidierenden waren Balduria und Germania.

Der Konflikt in Alchemia schien ausgestanden zu sein. So liest sich zumindest die entsprechende Passage im Rundschreiben zum Sommersemester:

*„ ... Ihr seht, das Programm bietet jedem etwas. Sei er nun konservativer „Nur-Alchemist,", dem die Grenzen Alchemias genügen oder sei er interessiert an der Welt des Korporationsgeschehens – die FB! Alchemia bietet jedem etwas. Und genau das, so glaube ich, ist der Konsens, der am 31. Stiftungsfest gefunden wurde und in nur einem Farbenjahr von AH Odysseus gefestigt werden konnte. Seine Statements in den Conventen und am Festcommers zum diesjährigen 32. Stiftungsfest haben das klar zum Ausdruck gebracht. Dafür möchte ich ihm noch einmal an dieser Stelle danken..."*

**22. Juni** Ortsringfahrt zur Landesgartenschau nach Ingolstadt

**10. August** Sommerfest bei Don Camillo in Jesenwang

Im Sommersemester finden erste Kontakte zum PSC[11] statt. Wir bekommen eine Liste mit Veranstaltungen der Mitgliedsbünde.

Im Herbst fand eine konzertierte Keilaktion der Ortsringbünde an der FHM statt. Jeder Bund hatte die Möglichkeit, sich bei einer Erstsemesterveranstaltung zu präsentieren. Leider brachte diese Aktion keine neuen Füchse für uns.

**30. Okt. – 3. Nov.** Weinfahrt nach Südtirol

Alchemia hat den Vorsitz im BDIC-Ortsring Großraum München

**9. Nov.** Kneipe im Rahmen der LV-Süd-Tagung im Paulaner-Bräuhaus unter unserer Speerführung.

[11] PSC, Passauer Senioren Convent, ein Kartell von farbentragenden bayerischen Studenten- und Schülerverbindungen

## 1992

Das Jahr brachte große Änderungen für Alchemia und weitere Ortsringbünde.

Beim Alchemistentreff am 31. Januar in Catos Keller traten die Interessenkonflikte wieder voll zu Tage. Die Chargen Aquarius, Atlas und Exactus teilten ihre Entscheidungen mit, am GC des Stiftungsfestes für kein Amt mehr zu kandidieren. Als Gründe hierfür wurden vorgebracht, dass die Amtsträger offensichtlich seit Jahren keine Unterstützung von den übrigen Mitgliedern bei ihren Bemühungen bekommen, die Alchemia im Ortsring und im BDIC fester zu verankern. Aquarius stellt folgendes Lösungskonzept vor:

> *„Noch ist der Zug nicht ganz abgefahren, weil es noch eine Handvoll Alchemisten gibt, die Einsatzwillen zeigen. Doch die bestehenden Keilkonzepte sind auf lange Frist angelegt. Sei es die konzertierte Aktion an der FHM oder Quants Freundeskreisidee, aber auch die direkte Keilung an der Chemieschule ist nicht auf schnellen Erfolg gebaut. Mein Vorschlag wäre nun folgender Stufenplan:*
>
> 1. *Die längst fällige Namensänderung muß vollzogen werden.*
>
>  *Wie wär's mit FTWV – Freie Technisch-Wissenschaftliche Verbindung Alchemia?*
> 2. *Austritt aus BDIC und Ortsring um frei zu sein, für die weiteren Punkte.*
> 3. *Aufgabe des Männerbundprinzips*
> 4. *Kontaktaufnahme mit Frauenverbindungen (Laetitia, Ferra Floris usw.) und gemischten Verbindungen (Schlaraffia Hagen usw.).*
> 5. *Keilung an Chemie- und Fachhochschule*
> 6. *Kontaktaufnahme mit anderen Fachschulverbindungen (Arminia Aue zu Karlsruhe usw.)*
>
> *Alles andere was dann noch bleibt, sind Vorschläge, die mein Vorgänger im Amt, AH Odysseus, bereits in der 2. Ausgabe des Spektrums postuliert hat; Vorschläge vom langsamen und schnellen sterben und von der Fusion mit anderen Bünden."*

Das von BB Quant eingebrachte „Freundeskreisprojekt" beinhaltet eine stärkere Einbindung von Schülern und Absolventen der Chemieschule, ohne den korporativen Aspekt in den Vordergrund zu stellen.

> *Es wurde folgender Zeitplan vereinbart:*
>
> *28.04.1992 AC zur Vorbereitung des Stiftungsfestes.*
>
> *16.05.1992 Workshop mit Vertretern und Vertreterinnen von Damenverbindungen und gemischten Verbindungen.*
>
> *30.05.1992 Generalconvent zum 33. Stiftungsfest*

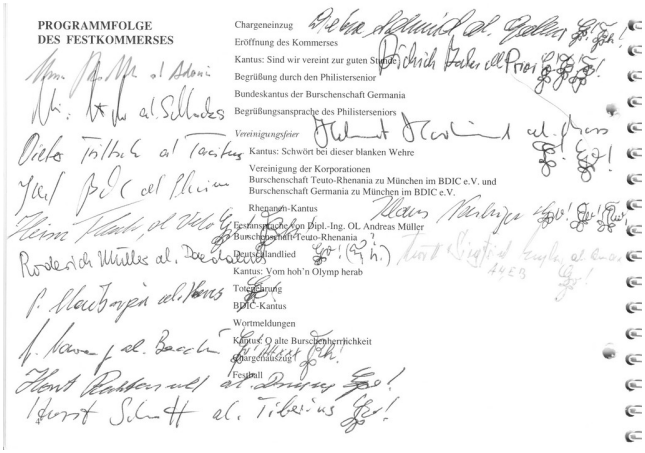
Doch nun erst mal weiter im Farbenjahr:

**15. Februar** 10. Ortsringball im Künstlerhaus

Unter der Speerführung von TV Genia und FB Alchemia wurde mit über 200 Gästen aus 14 Korporationen gefeiert.

> Um am Ball, einer alten Münchner Tradition folgend, auch die „Münchner Francaise" tanzen zu können, bot Aquarius dem Ortsring extra einen Tanzkurs in einer Tanzschule an. Dieses Angebot wurde auch von einigen Farbenbrüdern mit ihren Damen angenommen. Am Ball selbst betätigte sich Aquarius dann als Tanzmeister und es gelang ihm, mit Unterstützung der trainierten Paare, eine nahezu geordnete „Francaise" auf das Parkett zu bringen.

*Ortsringball im Künstlerhaus*



PROGRAMMFOLGE
DES FESTKOMMERSES

Chargeneinzug
Eröffnung des Kommerses
Kantus: Sind wir vereint zur guten Stunde
Begrüßung durch den Philistersenior
Bundeskantus der Burschenschaft Germania
Begrüßungsansprache des Philisterseniors
*Vereinigungsfeier*
Kantus: Schwört bei dieser blanken Wehre
Vereinigung der Korporationen
Burschenschaft Teuto-Rhenania zu München im BDIC e.V. und
Burschenschaft Germania zu München im BDIC e.V.
Rheganm-Kantus
Festansprache von Dipl.-Ing. OL Andreas Müller
Burschenschaft Teuto-Rhenania
Deutschlandlied
Kantus: Vom hoh'n Olymp herab
Toreschlung
BDIC-Kantus
Wortmeldungen
Kantus: O alte Burschenherrlichkeit
Bundesliedung
Festball

*Letztes Stiftungsfest der B! Germania vor der Fusion*

Auch unsere Patenkorporation musste sich der drohenden Auflösung stellen und fusionierte mit der Orstringkorporation B! Teuto Rhenania.

**3. April** 35. Stiftungsfest B! Germania,
letztes Stiftungsfest
unserer Patencorporation vor der Fusion

**4. April** Fusion der B! Teuto Rhenania
mit B! Germania
zur B! Teuto Rhenania Germania

Zur Vorbereitung des AC am 28. April erscheint ein „Alchemia Spektrum Spezial“ in dem die verschiedenen Perspektiven von ihren Protagonisten vorgestellt werden:

*Aquarius beschreibt die Ansätze Frauen als Vollmitglieder, Studentenwohnheim und Keilung vor Aufnahme des Studiums.*

*Exactus entwickelt ein Konzept ähnlich der TFC Bund Balduria mit einem eigenständigen Damenverband.*

*Odysseus votiert für eine stärkere Profilierung jeweils von AHV und Aktivitas unter Leitung des Geschäftsführers.*

*Filz und Moses vertreten die These „Lieber ein Ende mit Schrecken, als Schrecken ohne Ende!“ und skizzieren ein Stammtischkonzept.*

*Pius beschreibt das Für und Wider einer Fusion.*

*Quant erläutert das Freundeskreismodell.*

**16. Mai** Der Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern von Damenverbindungen und gemischten Verbindungen.

Es referierten FS Petra Gärdtner, SB Herzynia Heidelberg und FS Ursula Schwemmle im Sondershäuser Verband

Weitere Stellungnahmen wurden von Vertreterinnen und Vertretern einer B! Ceresia zu Freising, einer TWV Schlaraffia zu Hagen im BDIC und der SBV Herminonia zu München abgegeben.

Es waren über 30 Personen anwesend u. a. auch der Beauftragte Landesverbände des SB, Volker Gutzen. Alchemia war mit immerhin zehn Bundesbrüdern vertreten.

Ein Zitat in den Ausführungen von FS Schwemmle fiel bei der Ausarbeitung dieser Chronik auf:

> *„FS Ursula Schwemmle, Mitglied des Sondershäuser Verbandes, warnte davor, die Aufnahme von Frauen einzig und allein aus dem Mitgliederschwund heraus zu rechtfertigen. Verbindungen, bei denen das so gehandhabt wurde, konnten ihre Probleme dadurch meist nicht lösen. Vor der Aufnahme von Frauen muss in jedem Fall erst die Bewältigung eventuell vorhandener interner Probleme abgeschlossen sein.“*

Hätten wir doch dieser Warnung mehr Bedeutung geschenkt!

**28. – 31. Mai** 33. Stiftungsfest

Der Generalconvent stimmt mit 18/4/0 Stimmen für das Reformkonzept. Der Antrag zum Austritt aus dem BDIC wird mit 15/4/3 angenommen.

**18. Sept.** Semester-Antrittskneipe

Anlässlich der Antrittskneipe wurde Helga Schuster al Fünkchen recipiert. Sie ist Studentin an der FHM und Verlobte von Farbenbruder Historicus (TV Genia).

**23. – 25. Okt.** Weinfahrt nach Franken

Im Rahmen der Kneipe wurde Christiane Liederer al Laetitia, die Tochter des AH Filz recipiert. Sie ist Absolventin des Studienganges Versorgungstechnik an der FHM.

*93. Stiftungsfest bei TWV-Schlaraffia Hagen, 31. Oktober 1992*

Die Schlaraffia Hagen wurde zeitgleich mit uns aus dem BDIC ebenfalls wegen der Aufnahme von Damen ausgeschlossen. Pikanterweise war diese Verbindung zu der Zeit die Verbindung des stellv. Landesseniors des BDICs.

## *1993*

**22. Januar** Rezeptionskneipe

Mit der Rezeption von Annette Pröll al Aventina am 22. Januar wurde eine der späteren Führungspersönlichkeiten Alchemias aufgenommen. Sie ist Schülerin an der Chemieschule.

Die Euphorie des letzten Jahres, die Ortsringbünde betreffend, ist einer Ernüchterung gewichen. Es ist wohl so, dass die Aktivitates der einzelnen Bünde von ihren AH-Vorständen an die Kandare genommen wurden. Bei den einzelnen Aktiven haben wir durchwegs Anerkennung, weshalb es wichtig ist, die guten persönlichen Kontakte weiter zu pflegen.

Von unserer Patencorporation Elektra Teplitz und von den Augsburger Vindelicern kommen keine Semesterprogramme und Einladungen mehr.

Auch mit dem BDIC, und dort vor allem mit dem LV-Süd, kam es zu einer Kontroverse über den rückwirkenden Ausschluss Alchemias aus dem Dachverband. Diese gipfelte schließlich darin, dass uns vom Bundesvorstand im Dezember 1994 mitgeteilt wurde, dass am Delegiertenconvent im Mai 1994 in Karlsruhe, der Ausschluss Alchemias für rechtens erklärt wurde.

Bezeichnender Weise treffen sich gerade BDIC-Chargen alljährlich zum Thomastag auf dem Turm der SB Onoldia gemeinsam mit den Farbengeschwistern aus den Frauenverbindungen und den gemischten Bünden.

**20. – 23. Mai** 34. Stiftungsfest

Am GC wurde eine neue Satzung verabschiedet und das Projekt VADEMECUM wurde aus der Taufe gehoben

Nachdem die Zustände im „Hansa-Haus“ immer unerträglicher wurden, das Gebaren des Wirtes betreffend, zogen wir mit unserer Konstanten ins „Rhaeten-Haus“ um. Wir trafen auf ein verständiges Wirtspaar und konnten dort etliche Jahre bleiben.

> Unter anderem sperrte der Wirt des „Hansa-Hauses“ manchmal einfach den Eingang zu und war auch sonst nicht aufzutreiben. Dies führt dazu dass sich Bundesbrüder die an Kneipen teilnehmen wollten und sich jedoch verspäteten, nur über den nicht ganz offiziellen Weg über den Hinterhof mit anschließender Fensterkrabbelei Zugang zu den Kneipräumen verschaffen konnten. Diesbezüglich hat vor allem BB Don Camillo einschlägige Erfahrungen ...

Die erste Kneipe im neuen Zuhause war am 17. September.

**29. Okt. – 2. Nov.** Weinfahrt nach Südtirol

## *1994*

**11. – 15. Mai** 35. Stiftungsfest

Am GC wurde ein überarbeiteter Comment verabschiedet

Erste Gedanken, Wohnraum für Studenten zu schaffen (mit dem Hintergrund, Aktive zu bekommen). Das Projekt bekommt den Namen „Alchemia-Domizil“.

**28. Mai** Abendführung im Tierpark Hellabrunn

Im Juni 1994 gründet die TC Bund Balduria ihre Frauenkorporation TFC Bund Balduria.

**30. Sept. – 3. Okt.** Weinfahrt in die Wachau

**26. Nov.** Besuch des Planetariums im Deutschen Museum

# 1995

An der Liederkneipe im Februar 1995 wurde die Corona aufgefordert, dass jeder seinen Lieblingscantus anstimmen möge. Bei einer Bundesschwester wurde lange gerätselt, welchen „Entchen"-Cantus sie wohl meine – es war das „Entchen" oder besser „Ännchen von Tharau"...

**25. – 28. Mai** 36. Stiftungsfest

Das VADEMECUM ist fertig

Alchemia bemüht sich um das Toilettenhäuschen am Baldeplatz als Kneipheim. Im Gespräch sind auch Räumlichkeiten im „Tröpferlbad". Um diese Projekte auch rechtlich realisieren zu können wäre eine e.V.-Gründung notwendig. Es werden zwei Arbeitskreise gebildet.

Im Sommer 1995 zeichnet sich ab, dass wir in der Heßstraße einen 20m² großen Kellerraum anmieten können. Er soll als Archiv- und Conventsraum dienen.

**Der Thomastag – oder ein dreitägiges Fuchsenseminar**

**1. Tag – oder wie alles begann**

Begonnen hat es eigentlich wie üblich, ganz harmlos. Im Vorfeld war schnell ausgemacht, daß der Autor wieder mit seiner Großraumlimousine führt Also erst einmal die Passagiere eingesammelt. Aventina kommt nach Neuperlach, dann den Hohen Senior aus der Au gefischt. In Allach oder ist es Moosach (als einer vom anderen Ende der Welt ist die Unterscheidung gar nicht so einfach) wurden Flic und sein Fuchse Cinderella an Bord genommen. Dann ging's über Umwege nach Freimann. wo schon Cerevisia bei Fünkchen und Historicus wartete. Nachdem auch der Geniate Kolumbus unbedingt mit nach Nürnberg wollte, mußten wir mit zwei Autos fahren. Die Fahrt verlief reibungslos und so kamen wir spät nachmittags in der Bepo-Kaserne in Nürnberg an, wo Flic dankenswerterweise wieder für uns Quartier besorgt hat. Herzlichen Dank an dieser Stelle. Also schnell Quartier bezogen, dann mit der U-Bahn in die Stadt, chinesisch(!!) Essen und dann, wie immer durch den Frauentorgraben an den Damen vorbei, zur SB Onoldia auf den Turm am Plärrer. Wir konnten wieder viele bekannte Farbengeschwister begrüßen; vor allem unsere befreundeten Verbindungen Schlaraffia aus Hagen, Herminonia aus München, Ceresia aus Freising. Wie üblich war auch wieder sehr viel BDIC bei den „Gemischtbündlern" vertreten. Gegen anfängliche Widerstände wurde unserer Fuchsia auch der Begriff Bierfuchs klarer und so konnten wir nicht über Stoffmangel klagen.

Zu vorgerückter Stunde fielen wohl bei einigen Farbenträgern auch die Hemmungen und baggerten unsere Mädels massiv an. Es kam wohl auch zu Handgreiflichkeiten in deren Verlauf Cerevisia mit einem Griff an ein Delegiertenhinterteil konterte. Wir mußten ihr dann klarmachen, daß es dabei zu höchst peinlichen Verwicklungen kommen könnte, erst recht, wenn es sich möglicherweise um eine schlagende Verbindung handelte. Auch der Ausspruch „... mei bist Du a Lamperl" zu Chargierten anderer Verbindungen könnte zu diplomatischen Verwirrungen führen. Andererseits führten Bemerkungen eines norddeutschen BDIC-Delegierten (der mit dem Hinterteil) auch zu Irritationen bei uns, die Tags darauf auch mit einem frischen Gemäß, Boden hoch Rest weg, geahndet wurden.

Mit dem Taxi ging's dann gegen 2.30 Uhr wieder zurück ins Quartier. Ohne Schlummertrunk ging die Gruppe in die Federn, wollten wir doch tagsüber in Programm machen.

**2. Tag – oder Zeit ist relativ**

Aufgestanden sind wir dann doch erst um 10 Uhr und bis dann alle Kaffee/Tee getrunken und wieder in die Stadt gefahren sind war's schon Zeit zum Mittagessen. Danach Besuch in der St. Lorenzkirche, wo uns Cinderella in die Grundzüge der Gotik einweihte. Laetitia und Aventina gingen mit einer geführten Gruppe auf einen Turm und über den Dachstuhl des Kirchenschiffes. Der Rest der Gruppe hörte sich eine Kurzdarstellung des Engelsgrußes von Veit Stoß an. Anschließend war Christkindlesmarktbummel und Glühweintrinken

angesagt. (Vervollständigung der Jahrgangstassensammlung). Jetzt noch schnell Besorgungen gemacht (Geduldsspiele – 'gell Fünkchen) und dann ab ins Quartier und umziehen (,,aufbrezln") für den Festkommers.

Wir sind dann mit Taxis zum Stadparkrestaurant gefahren wo wir, wie die letzten beiden Jahre auch, mit dem Schwarzburgbund feiern wollten. Es war sehr eng im Saal und wir waren froh, schon sehr rechtzeitig eingetroffen zu sein. Der Kommers zog sich wegen einer außerordentlich langen und langweiligen Festrede über das „Rechtsverständnis der DDR und der Wiedervereinigung" bis nach 23 Uhr hin. Der Festredner war auch durch den orthostatischen Kreislaufkollaps eines Chargierten nicht zu bremsen – ich denke, für den war das wie eine Vorlesung in der Uni. Ähnlich benahmen sich aber auch einige Kommersteilnehmer mit ,,aufhören" – Zwischenrufen und Papierflieger basteln.

Zum Onoldenturm hieß dann die Parole nach dem Kommers. Vorher mußte Aventina noch von den Vorzügen eines amerikanischen Spezialitätenrestaurants überzeugt werden. Die Fuchsia unter dem Schutz unserer Chargia machte nun auch diverse Stippvisiten bei den benachbarten Verbindungen in deren Türmen. Gerade als die Fuchsia es am schönsten fand, drängte der Rest der Gruppe zum Aufbruch.

Wieder im Quartier haben wir uns noch zu einer Ratschrunde zusammengesetzt. In deren Verlauf wurde Cerevisia wegen dauernden Tretens des Fuchsmajors und insubordinativer Äußerungen mit einer Büchse Tuborg in die Kanne – oder heißt es in diesem Fall in die Büchse geschickt – Boden hoch, Rest weg. Irgendwie fand dann Cinderella alle Chargierten unheimlich süß und bei Cerevisia war irgend etwas mit verheirateten Theologiestudenten über 19 Jahren ...

**3. Tag – der Bummel**

Ich muß schon sagen, wir sind ein disziplinierter Haufen, keiner war angesoffen, keiner lag pennend in irgendwelchen Küchen rum und so kamen alle früh am Morgen um 10 Uhr aus ihren Betten. Einsatzbesprechung beim Kaffee trinken, Marschgepäck gepackt und ab in die Stadt. Parkplatz beim Onoldenturm (offensichtlich der korporierte Nabel Nürnbergs), Mittagessen und dann gerade noch rechtzeitig zum Couleurbummel in die Innenstadt. Es war wie jedes Jahr ein ergreifendes Bild. Hunderte von Farbenträgem z.T. in Wichs, einige wenige mit frischem Kopfverband, bestaunt von unseren Mädels. Wir trafen dann auch mit großem Hallo auf meine Zipfelbrüder von der Teuto-Rhenania-Germania, die Schlaraffen waren auch gleich mit von der Partie und so gingen wir gemeinsam zweimal durch die Fußgängerzone. Zum Abschluß verabredeten wir uns noch mit den Balduren am Glühweinstand Mit ihnen beschlossen wir dann eine engere Zusammenarbeit für 1996 was darin gipfelte, daß wir für den nächsten Thomastag eine Einladung zur Thomaskneipe des Stammtisches Nürnberg bekommen haben. Wir sollten aber Hausaufgaben in ,,Fränkisch für Anfänger und Wildentschlossene" machen. Dazu würde sich der Stammtisch München bereit erklären und uns Nachhilfe geben. Nach dem Frust mit dem SB-Kommers ist das Angebot der Balduria eine willkommene Alternative. Mit dieser Perspektive ging der Thomastag für uns zu Ende und nach einer reibungslosen Heimfahrt waren wir in den frühen Abendstunden des Sonntags wieder zu Hause. Aquarius

## *1996*

**19. März** TV-Aufzeichnung beim Fernsehsender TM3 über gemischte Verbindungen

**16. – 19. Mai** 37. Stiftungsfest

Die „Klohäusl"-Idee hat sich erledigt – die Stadt vermietet nur an künstlerische Gesellschaften

**25. – 27. Okt.** Pfalzfahrt

**16. Nov.** Alchemia chargiert bei der FDB Alemannia z. München im PSC (1. weibl. Charge bei Alemannia und im PSC)

## 1997

**17. Januar** Jahresantrittskneipe

Diese Jahresantrittskneipe war schlichtweg „Super“, im mehrfachen Sinne ausserordentlich „gehaltvoll“ und somit ein voller Erfolg:

> Im ersten Augenblick zuckte jeder zusammen als wir im Gastraum des Rhaetenhaus platziert wurden. Aber der Vortrag von BB Odysseus mit dem Thema „Whisky – lasst euch überraschen“ entschädigte alle. Ein toller Vortrag mit vielen Fotos und Informationen und mit Verköstigung. Jeder durfte das probieren was er im Vortrag hörte.
>
> Dann konnte die Chargia jedoch alle und besonders Odysseus überraschen: Ein junger Dudelsackbläser in Originalgewand (wir hatten ihn am Thomastag in Nürnberg entdeckt) marschierte ein und versetzte uns mit seinen Klängen nach Schottland.
>
> Er erklärte uns ausführlich die Bedeutung seiner Tracht und die Funktion des Dudelsacks. Den Whisky in der Hand, den Geschmack auf der Zunge, die Musik im Ohr und man konnte sich bei geschlossenen Augen fast in die Highlands versetzen. Wie gesagt: „Super“!

Im Frühjahr kam von der TV Amicitia zu Nürnberg – zum ersten Mal seit dem Ausschluss – von einer aktiven BDIC-Verbindung eine Einladung zum Stiftungsfest. Unsere Bundesschwestern waren in Vollcouleur willkommen, durften aber nicht chargieren.

**7. – 11. Mai** 38. Stiftungsfest

*Titel der Festschrift zum 38. Stifungsfest*

Der Arbeitskreis zur Gründung eines e.V. wird nicht mehr fortgesetzt.

Dr. Martin Elhardt mahnt dringend, die Anschlagbretter in der CEM zu beschicken.

**2. Oktober** Herbstfahrt nach Südtirol

In der Aktivitas schwelt ein Konflikt, der im Wintersemester mit den Rücktritten des Erstchargierten und des Fuchsmajors eskaliert. Der Streit konnte am folgenden Stiftungsfest geschlichtet werden.

Der Keller in der Heßstrasse wurde angemietet und muss jetzt renoviert werden.

## 1998

**21. – 24. Mai** 39. Stiftungsfest

Aus der Festansprache des Philisterseniors (Aquarius):

> *Wenn ich das nun so Revue passieren lasse, was da in diesen 150 Jahren Geschichte der Studentenverbindungen*

*geschehen ist, dann wäre es jetzt interessant, was die Chronisten in weiteren 150 über uns berichten würden. Wird es noch Verbindungen geben? Wenn ja, wie werden sie sich gewandelt haben? Sind sie in einem geeinten Europa die Träger der nationalen Identitäten? Was wird wohl mit Alchemia sein? Vielleicht wird ein Philistersenior dereinst in einer Chronik aus dem ausgehenden 20. Jahrhundert blättern (angelegt von einem gewissen Aquarius) und seine Aktivitas darauf einschwören, daß es für die Alchemen von damals immer wieder eine Verpflichtung war. sich die Freiheit zu nehmen einander Freund und Helfer zu sein.*

Das mit der Chronik und dem Aquarius stimmte ja schon mal, wenn auch mit zeitlicher Verzögerung.

**26. Sept.** Außerordentlicher GC

Neue Comments mit umfangreichen Änderungen, die in einem eigens dafür eingerichteten AK erarbeitet wurden, konnten verabschiedet werden.

**30. Okt. – 1. Nov.** Weinfahrt nach Cochem/Mosel

**November** Alchemia ist ab sofort mit einer eigenen Homepage im Internet präsent.

Der Meister des Netzes (neubayerisch: Webmaster), Aquarius, hegt und pflegt seither die weltumspannende Präsenz Alchemias. Seit dem Umbau der Seite 2005 hatten wir darauf ca. 5800 Zugriffe aus vielen Ländern. Sehr häufig wird die „Alchemia-Spezial"-Ausgabe über Bewerbung und Vorstellung heruntergeladen. Anmerkung: Im Laufe dieses Jahres (2009) wird das komplette Archiv eingescannt und für alle Mitglieder im geschützten Bereich einsehbar sein.

*Homepage*

*Moses in der Rolle des gestrengen Nikolaus liest den Bundesgeschwistern die Leviten*

## *1999*

**29. März** BB Moses †

**8. April** EPh Zeus †

Das Frühjahr bescherte uns kurz hintereinander zwei Trauerfälle: Mit BB Moses verstarb völlig unerwartet ein sehr engagierter Bundesbruder und kurz darauf verließ uns auch unser Ehrenphilister Dr. Erwin Elhard al Zeus, der Namensgeber unserer Alma mater.

Zur Erinnerung
an Herrn

Günther Staudinger

* 19. Juli 1945
† 29. März 1999

*Günther Staudinger al BB Moses*

*Dr. Erwin Elhard al Zeus*

**13.– 16. Mai** 40. Stiftungsfest

*Unsere Chargia mit den Gästen einer s.v. Widukind zu Iserlohn*

*Pater Anselm nach seinem Vortrag*

Ein Höhepunkt des 40. Stiftungsfestes war sicherlich der Vortrag von Pater Anselm, dem Cellerar des Klosters Andechs, zum Thema „Management und Benediktinische Regel“.

Und wieder ein neuer Anlauf für eine Alchemiazeitung. Das „Alchemia Spectrum“ in seiner 3. Auflage. Das Blatt erschien aber mangels Beteiligung an der Erstellung des redakionellen Inhaltes nur in 2 Ausgaben. Der größte Erfolg war aber die Sondernummer „Bewerbung und Vorstellung“. Sie wurde als Begleitmedium für die gleichlautende Veranstaltung an der CEM herausgegeben. Diese Sonderausgabe erfreut sich heute noch großer Beliebtheit auf der Download-Seite unserer Homepage. Redigiert und produziert wurde diese Auflage wieder vom bewährten Team der Bundesbrüder Cicero/Aquarius.

ALCHEMIA SPECTRUM

Informationen aus dem Verbindungsleben

Sonderausgabe April 2000

Schwerpunktthema:

**BEWERBUNG & VORSTELLUNG**

**Vorwort zu dieser Sonderausgabe**

**Bereits zum** zweiten Mal fand am 5. April in der Chemieschule Dr. Irwin Elhard ein Vortrag über das Thema Bewerbung statt. Um den Zuhörern die Vorbereitung auf dieses sehr wichtige Vorbereitungsphase zum Eintritt in das Berufsleben zusätzlich zu erleichtern, veröffentlichen wir in dieser Sonderausgabe des SPECTRUMS zwei Artikel zu diesem Thema. Der Inhalt entspricht nicht exakt den Ausführungen der beiden Dozenten während des Vortrages, enthält jedoch die Kernaussagen sowie weitere zusätzliche Informationen, auf die aus Zeitgründen nicht eingegangen werden konnte.

**Die nicht** gekennzeichneten Artikel wurden in der Zeitschrift «Information Week», Ausgabe 02/2000 veröffentlicht. Autor: Jürgen Hesse. Der Abdruck erfolgt mit Genehmigung der «Information Week». Stellenweise wurden sie aus technischen Gründen gekürzt. *Die Red.*

**In dieser Ausgabe:**

- Die perfekte Bewerbungsmappe
- Sieben Todsünden
- Zehn Gesprächsphasen
- Übergroße und kleine Prüfungen

**Die perfekte Bewerbungsmappe**

*Die Bewerbungsmappe ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Bewerbung. Durch sie präsentiert sich der Bewerber dem zukünftigen Arbeitgeber. Daher muß gerade auf den Aufbau, den Inhalt und die Präsentation größter Wert gelegt werden.*

**Erschreckend, aber** leider Realität: Von 100 eingesandten Bewerbungsmappen werden in der Regel 80 sofort aussortiert und zurückgeschickt. Auch wenn dieser Prozentsatz bei IT-Experten nicht so hoch liegen mag, ist es wichtig, sich um die richtige Präsentation zu kümmern. Keine Einladung zum Vorstellungsgespräch und damit keine Chancen für den Kandidaten - wozu liegt das? Und wie lassen sich Bewerbungsunterlagen optimal gestalten?

**Im Vordergrund** sollte zunächst die Entwicklung einer Wettbewerbsvorschaft stehen, das Bewusstsein, eine Art Verkaufsprospekt in eigener Sache zu entwerfen. Dieser sollte den «Kunden» (den potenziellen Arbeitgeber) wirklich begeistern und den Wunsch auslösen, den Absender der Unterlagen unbedingt persönlich kennen lernen zu wollen. Worauf es wirklich im Bewerbungsverfahren ankommt, sind die folgenden drei Schlüsselbegriffe: Kompetenz, Leistungsmotivation und Persönlichkeit. Den Verkaufsprospekt in die Hand zu nehmen, muss dem Personalentscheider Spaß machen, zumindest aber ein gutes Gefühl vermitteln. Labbrige Plastikmappen oder lieblos mit einer Büroklammer zusammengeheftete Papierstöße sind dazu völlig ungeeignet. Es gibt professionelle Präsentationssysteme, die Bewerbungsunterlagen optimal zur Geltung bringen. Ein bisschen Mut zu einem leicht gebörtenen, etwas wertvolleren Papier steigert die ästhetische Ausstrahlung zusätzlich.

**Besonders aber** inhaltlich muss der Aufbau spannend, unterhaltsam und gut lesbar sein (keine Bleiwüste!) und dabei neugierig machen, so dass der Adressat schon gespannt darauf ist, was ihn auf der nächsten Seite erwartet.

**Der Bewerber** darf sich heute frei fühlen von einem zu starren und langweiligen Abfolgeschema der Unterlagen. Warum also nicht einmal die Bewerbungsmappe mit einem Zitat beginnen lassen oder zunächst über die persönlichen Hobbys und Interessen berichten? Spannend sollte diese Bewerbung schon sein. Das Sammeln von Briefdeckeln oder Zuckertütchen wird da wohl wenig Interesse wecken. Spielt der Bewerber aber Schach oder ein Musikinstrument oder verbringt er seine Freizeit mit Fallschirmspringen, ergibt das schon ein anderes Persönlichkeitsbild und ist nicht selten das berühmte Zünglein an der Waage, wenn es um die wichtige Einladung zum Vorstellungsgespräch geht. Gelingt es,

*Die erfolgreiche Sonderausgabe zum Thema „Bewerbung“*

**23./24. Sept.** 111-Jahrfeier der CEM

**22. – 24. Okt.** Weinfahrt ins Marktgräflerland

Alchemia war wieder einmal auf der Suche nach einer Konstanten. Im Rhaetenhaus gaben die Wirte aus gesundheitlichen Gründen auf. Ausserdem wurde die Wirtschaft renoviert.

Auch die Kellergeschichte kreisst schwer. Um den Keller nutzten zu können, sind nicht wenige Renovierungsmaßnahmen vonnöten. Die Wände müssten mit Rigipsplatten verkleidet werden, der Waschtisch geschliffen und lackiert etc.

Am 20. Oktober wurde mit der „Münchner Verbindung Rupprechtia“ (einer PSC-Verbindung, Anm. d. Redaktion) eine Kneipsozietät vereinbart. Rupprechtias langjähriger Senior, Becquerel, hatte eine Arbeitsstelle in Weiden angenommen und ließ somit seinen Bund ohne Aktivitas zurück. Über mehrere Jahre hinweg wurde durch häufige gegenseitige Besuchen von Rupprechten (Fuzzy, Becquerel und andere) bei uns sowie Aventina, Laetitia und Aquarius bei den Rupprechten ein freundschaftliches Verhältnis aufgebaut, das sich jetzt in dieser Kneipgemeinschaft widerspiegelt.

Aus dieser Situation zogen und ziehen beide Verbindungen ihren Vorteil. Rupprechtia bekam ein aktives Kneippräsid und ein attraktives Semesterprogramm, abgerundet mit tollen Fixpunkten aus dem Jahreslauf der Rupprechten – exemplarisch etwa das alljährliche Kesselfleischessen. Wir haben wieder vollere Kneipen mit engagierten Gästen (u. a. auch eine Bierorgel) und mit dem „Ewigen Licht“ in Neuhausen wieder eine Konstante in der wir auch das Kneipcouleur unterbringen können. Unsere Kneipe mit dem

„Ultramarin"-Thema war dann auch gleichzeitig die Semesterantrittskneipe Rupprechtiae. Mit der Semesterabschlusskneipe im Februar in der „Harlachinger Einkehr" endete dann das ruhelose Suchen nach einer Konstanten. Das Sommersemester wurde dann gemeinsam gestaltet.

Aber gerade mit der Entscheidung, die Kneipen mit Rupprechtia gemeinsam zu schlagen, lässt die alten Gräben wieder aufbrechen. Den Beginn markiert eine Kontroverse zwischen zwei Bundesgeschwistern, die stellvertretend für das jeweilige Lager stehen.

Die Werbung an der CEM wurde von Herbst 1999 bis Frühjahr 2000 mit einem großen Engagement von einer Handvoll Bundesgeschwistern durchgeführt. Koordiniert und ausgeführt wurde alles von einem Werbeausschuss, dem auch Lehrkräfte der CEM angehörten. Zu den Veranstaltungen an der CEM zählen ein Diavortrag über „Niki de Saint Phalles Tarot-Garten in der Toskana", ein Vortrag über „Therapie von Chemischen Kampfstoffintoxikationen" durch einen Referenten vom Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Bundeswehr, ein Seminar „Bewerbung und Vorstellung" mit Personalverantwortlichen von Südfleisch und Ytong, ein Kegelabend und ein Semesterquiz. Für die Veranstaltungen wurden sogar Unterrichtszeiten von der Schulleitung genehmigt. Gebracht hat es uns leider keinen einzigen Fuchsen. Die Schüler verließen unmittelbar nach dem Stundensignal (oder auch teilweise schon davor) den Hörsaal, ein persönliches Gespräch war dadurch nicht möglich.

Odysseus legte seinen Vorsitz im Werbeausschuss mit folgender Begründung nieder:

> *„Begründung: Die FBA in ihrer derzeitigen Form kann ich jungen Leuten nicht mehr empfehlen!*
>
> *Warum ist die FBA derzeit nicht zu empfehlen?*
>
> 1. *Es mangelt vielen Mitgliedern an der Bereitschaft zu ihr zu stehen, an Veranstaltungen teilzunehmen, Verantwortung zu über nehmen und – wenn übernommen - dieser auch gerecht zu werden. Letzteres teils aus Überlastung, teils aus vorgeschobenen Gründen.*
> 2. *Um für die Verantwortungsbewußten der Aktiven die Kneipen interessanter zu machen, wurde die Kooperation mit der Rupprechtia eingegangen. Das mag für unsere Aktiven ein Gewinn sein. Für Außenstehende ist diese weitere Überalterung unserer Corporation alles andere als attraktiv. Außerdem geht ein Teil Identität Alchemias verloren. Die zu Werbenden treffen immer weniger Ansprechpartner für ihre schulischen Probleme.*
> 3. *Die Verantwortungsbewußten der Aktivitas sind so mit Arbeit beruflich und in der Corporation eingedeckt, dass sie für eine unbedingt nötige, häufige Präsenz an der Schule direkt nach dem Unterricht keine Zeit haben.*
> 4. *Unser Fuchs ist 35 Jahre alt, steht fest im Beruf, hat einen Haushalt und lockt sicher einen 18-Jährigen nicht mehr hinter dem Ofen hervor."*

## 2000

**12. – 14. Mai** 41. Stiftungsfest

Nach dem Stiftungsfest erarbeiten Odysseus und Cicero ein neues Konzept, wie wir die Schülerinnen und Schüler der CEM besser ansprechen können. Wo liegen ihre Bedürfnisse, was erwarten sie von uns?

Leider war auch diesem Vorstoß ein unrühmliches Ende beschert obwohl wir aus den bisherigen Erfahrungen gelernt und diese auch im Konzept berücksichtigt hatten.

**Dez. 2000** Der BC beschließt Dr. Wolfgang Elhardt als Ehrenphilister aufzunehmen; er bekommt den Kneipnamen „Archimedes“

Der Keller in der Heßstrasse wird wieder aufgegeben.

## *2001*

Und nun beginnt das bisher traurigste Kapitel in der Geschichte Alchemias: die Spaltung.

BS Aventina stellte im BC am 19. Oktober 2000 ultimativ fest, dass sie

> *„...auf Dauer nicht mehr bereit (sei) bei so wenig Resonanz ein Amt zu übernehmen.“*

Darauf Bezug nehmend stellten die Philister Apollon, Blasius, Don Giovanni, Latsch, Odysseus, Pippin, Pluto und Poseidon einen Antrag auf Inaktivierung der Freien Burschenschaft Alchemia. Dazu soll ein ausserordentlicher Generalconvent am 10. März 2001 einberufen werden.

Bezeichnend ist ein Satz in diesem Antrag, der die Einstellung eines Teils des Philisteriums zum Kneipleben widerspiegelt:

> *...*
>
> *Die Aufnahme neuer Mitglieder halten wir Philister für unbedingt erforderlich und nicht aber die Anwesenheit der Philister auf den Kneipen!*

**10. März** Außerordentlicher Generalconvent

Auszüge aus dem Protokoll:

> *„Zur allgemeinen Einstimmung wird der Antrag von einem der Antragsteller (Ph Latsch) vorgelesen. Im Anschluss wird vorgetragen, daß ein großer Teil alter Herren die Inaktivierung der FBA beantragt bei gleichzeitigem Ausserkraftsetzen der Satzung.“*
>
> *„Eine lange, heiße und engagierte Diskussion folgte. Dabei war weniger die ,,Inaktivierung" das Thema, sondern vielmehr die zusätzlich beantragte Aussetzung der Satzung.“*

Dieser Zusatz – die Satzung auszusetzen – war im ursprünglichen Antrag nicht vorhanden, wohl aber in Formularen zur Briefwahl, die aber nicht vom Vorstand versandt wurden.

> *„Während der Diskussion über den zukünftigen Aufbau der FBA wurde das Konzept (zur Bildung eines Altherrenverbandes (AHV)) von Odysseus vorgestellt:*
>
> *Eine Gruppe von Mitgliedern vertritt die FBA nach außen, erstellt ein Programm, schlägt die Kneipen, genannt „Philisterium"*
>
> *Eine Gruppe von Mitgliedern, die nicht mehr so stark in der Verbindung auftreten und auch nicht dazu verpflichtet werden will, genannt ,,Altherrenverband (AHV)"*
>
> *Ein Dreiergremium (2 Philister und 1 Alter Herr) erstellt ein Jahresprogramm*
>
> *Der AHV ergänzt das Jahresprogramm mit eigenen Terminen*
>
> *Philisterium und AHV verbleiben gemeinsam unter dem Dach der FBA. Alle wollen und sollen Alchemen bleiben.“*

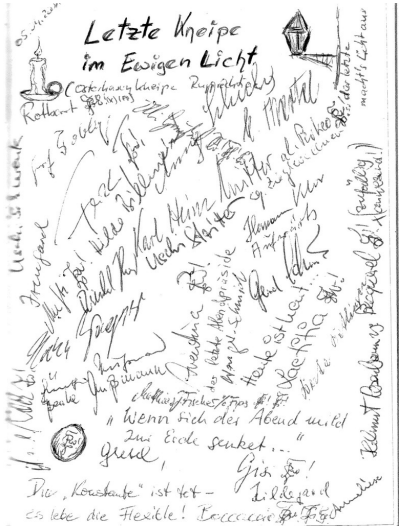
Auf Nachfrage eines Conventsteilnehmers, ob denn unsere Damen dort (im „neuen AHV“, Anm. d. Red.) auch Aufnahme finden könnten, wurde dies vehement abgelehnt. Das war dann wohl der Vollzug der Spaltung. Dies drückt sich auch in der weiteren Korrespondenz des „neuen AHVs“ aus, in der nur noch von „weiblichen Mitgliedern“ und nicht von Bundesschwestern geschrieben wird.

In den folgenden Abstimmungen waren 28/5/2 Stimmen für die Inaktivierung Alchemias, 16/5/2 Stimmen wurden für die Behandlung der „Ausserkraftsetzung der Satzung“ am Stif-

tungsfest-GC abgegeben. Über die Bildung des „AHV“ gab es keine Abstimmung.

Am 12. März beantragt Ph Aquarius beim BC ein Ehren- und Schiedsgerichtsverfahren zum Ausschluss der Philister Odysseus, Don Giovanni und Latsch wegen verbindungsschädigenden Verhaltens. 29. März lehnt der Convent diesen Antrag mit 5/7/1 Stimmen ab.

**5. April** Letzte Kneipe im „Ewigen Licht“




**24. – 27. Mai** 42. Stiftungsfest

Der GC des Stiftungsfestes beschließt mit 14/2/1 Stimmen den „unehrenhaften Ausschluss“ von Odysseus, Blasius und Don Giovanni. Diese erwirken dann mit anwaltschaftlicher Hilfe die Rücknahme des Conventsbeschlusses wegen diverser begangener Verfahrensfehler.

**28. Mai** BB Pipin †

**15. Nov.** Ende des Aufspaltungsprozesses

Das ganze Drama der Aufspaltung Alchemias fand dann im November mit dem Austritt von 16 Mitgliedern ihr unrühmliches Ende. Mit dem Rundschreiben zum Jahreswechsel wurden dann auch die verbliebenen Alchemen informiert:

> *Am 12. 11. 2001 hat nun Pius die Beitragsmahnungen an alle verschickt, die im Vorfeld des GCs oder danach mündlich bzw. auch schriftlich erklärt haben, dass sie keinen Beitrag mehr zahlen wollten. Drei Tage später kam von Herrn Schmitt ein Kuvert mit den Kündigungen von 16 Mitgliedern. Auffallend ist, dass die Daten der Kündigungen z. T. bis in den Oktober reichen. Man hat wohl taktiert und unseren nächsten Schritt abgewartet. Hier also die Liste der Dissidenten:*
>
> *Kunz (Odysseus) 18.10.01, Hiermaier (Don Giovanni) ohne Datum, Gussmann (Bel Ami) 11.10.01, Schmitt (Cato) 14.11.01, Gall (Säftl) 1l.l1.01, Heckl (Suff) 22.10.01, Woltmann (Spätzle) 20.10.01, Weller (Simmerl) 06.10.01, Erler (Poseidon) 18.10.01, Fischer (Latsch) 16.10.01, Unterstöger (Gips) 21.10.01, Richter (Blasius) 21.10.01, Schreiber (Diogenes) 10.11.01, Schirmer (Pluto) 11.11.01, Bauer (Jahnus) 06.11.01 und Stefan (Asterix) 29.10.01.*

Damit war die Spaltung zwischen den „Freundschaftlern“ und „Burschenschaftern“ endgültig besiegelt und der Prozess, der bereits in den Frühtagen Alchemias angelegt war, fand sein unrühmliches Ende.

> *Kritische Nachbetrachtung:*
>
> *Wäre die Spaltung zu verhindern gewesen? Sicher nicht in der Situation, wie sie in jenen Tagen (Jahren) geherrscht hatte und auch heute noch herrschen würde – dem Nachwuchsmangel.*

*Mit der dünnen, bis zur Schmerzgrenze ausgereizten Personaldecke saßen die kontroversen Parteien immer zu dicht aufeinander, sodass es nicht ausbleiben konnte, dass sich Animositäten zu existenziellen Bedrohungen der gesamten Gemeinschaft aufschaukeln konnten.*

*Reklamierten die einen mehr Beteiligung der „Alten" an der Kneipe (mit Comment und Beiträgen) konterten diese wiederum, dass sie dazu nicht verpflichtet wären und überhaupt würde der Comment einem gemütlichen Beisammensein mit guten Gesprächen nur hinderlich sein.*

*Einig war man sich nur in dem Punkt, dass wir mehr Fuchsen bräuchten. Damit wäre der aktive Kneipbetrieb gewährleistet gewesen und das Philisterium (mit Frauen?) hätte sich zufrieden zurück lehnen und mit Wohlwollen auf die Aktivitas blicken können.*

*Letztlich haben wir heute in beiden Gruppierungen den gleichen Status: der „neue AHV" pflegt regelmäßige Treffen und unternimmt gemeinsame Ausflüge etc. Und auch in Alchemia gibt es keinen Kneipbetrieb mehr sondern nur noch mehr oder weniger gut besuchte Stammtische. Das Farbenjahr ist auf die Geburtstagskneipe und das Stiftungsfest reduziert.*

*Was bleibt, ist der schale Nachgeschmack, wie es zur Trennung gekommen ist. Die Art und Weise, wie der Convent überrumpelt werden sollte (Aussetzung der Satzung, Trennung der Kassen). Am Convent musste man den Eindruck gewinnen, dass die Gründung des „neuen AHVs" bereits vollzogen sei. Auch die Bemerkung einiger, keinen Beitrag mehr an Alchemia entrichten zu wollen, hat dieses noch verstärkt. Und letztlich auch die Weigerung, die Damen in den „neuen AHV" zu integrieren zeigte, dass hier eine Gruppe von Bundesbrüdern einen eigenen Weg gehen wollte und nicht mehr Konsens fähig war.* *Aquarius*

„Der Schläger ward des Rostes Raub, es sank der Flaus in Trümmer"

## 2002

**10. Januar** Jahresantrittskneipe

Nach Schließung des „Ewigen Lichts" waren wir wieder einmal ohne Konstante. Zum Jahreswechsel zogen Rupprechtia und wir wieder ins Hansa-Haus. Es stand unter neuer Leitung und mit neuem Wirt. Die Jahresantrittskneipe war die erste Veranstaltung in alten Räumen. Zwischendurch waren wir in der Harlachinger Einkehr.

**9. – 12. Mai** 43. Stiftungsfest

**11. – 14. Okt.** Weinfahrt Saale/Unstrut

**9. Dez.** BB Vulkanus †

## 2003

**5. – 18. Mai** 44. Stiftungsfest

## 2004

**14. – 16. Mai** 45. Stiftungsfest

**22. Okt.** Weinfahrt nach Fährbrück

## 2005

**6. – 8. Mai** 46. Stiftungsfest

Es wurde u.a. folgender Beschluß gefasst: Es finden nur noch vier offizielle Veranstaltungen im Farbenjahr statt:

– Geburtstagskneipe
– Stiftungsfest
– ein Ausflug
– Weihnachtskneipe

monatliche Stammtische sollen als „Ersatz“ dienen

**14. – 16. Okt.** Weinfahrt nach Koblenz

## 2006

**12. – 14. Mai** 47. Stiftungsfest

**29. Sept. – 3. Okt.** Weinfahrt an die Mosel

## 2007

**17. – 20. Mai** 48. Stiftungsfest

## 2008

**16. – 18. Mai** 49. Stiftungsfest

## *2009*

**20. – 24. Mai** 50. Stiftungsfest

Schließen wir diese Chronik – vorläufig – mit einer Strophe aus dem Fuchsencantus der FB! Alchemia:

*„Was die Welt morgen bringt,*
*ob sie mir Sorgen bringt,*
*Leid oder Freud.*
*Komme was kommen mag,*
*Sonnenschein Wetterschlag.*
*Morgen ist auch ein Tag,*
*heute ist heut'."*

Darum lasst uns **heute** die 50 Jahre feiern.

Solange es noch Herzen gibt, die für Alchemia schlagen, solange wird es auch eine Fortsetzung geben . . . !

Ein **VIVAT – CRESCAT – FLORIAT – ALCHEMIA !**

## Chargenchronik der Aktivitas

| Zeitraum | Senior | Geschäftsführer | Consenior | Subsenior | Fuchsmajor |
|---|---|---|---|---|---|
| WS 58/59 | Lukullus | | Odysseus | Odin | Gambrinus |
| SS 59 | Lukullus/Gambrinus | | Odysseus | Jupiter | Gambrinus/Latsch |
| WS 59/60 | Gambrinus | | Suff | Cato | Latsch |
| SS 60 | Qualm | | Suff | Hannibal | Jupiter |
| WS 60/61 | Latsch | | Zunder | Spätzle | Spund |
| SS 61 | Latsch/Graf Bobby | | Graf Bobby/Don Giovanni | Pippin | Bolle |
| WS 61/62 | Latsch | | Blasius | Poseidon | Don Giovanni |
| SS 62 | Ikarus | | Mephisto | Pincus | Don Giovanni |
| WS 62/63 | Ikarus | | Wotan | Jahnus | Poseidon |
| SS 63 | Jahnus | | Poseidon | Romeo | Gips |
| WS 63/64 | Poseidon | | Romeo | Neptun | Gips |
| SS 64 | Poseidon | | Neptun | Moses | Gips |
| WS 64/65 | Poseidon | | Diogenes | Brutus | Moses |
| SS 65 | Poseidon | | Aal | Moses | Brutus |
| WS 65/66 | Poseidon | | Aal | Pius | Brutus |
| SS 66 | Pius | | Emsig | Brutus | Ikarus |
| WS 66/67 | Pius | | Brutus | Pluto | Filz |
| SS 67 | Ikarus | | Odysseus | Romeo | Don Giovanni |
| WS 67/68 | Romeo | | Pius | Bel Ami | Pluto |
| SS 68 | Poseidon | | Elfer | Adonis | Neptun |
| WS 68/69 | Poseidon | | Elfer | Bacchus | Moses |
| SS 69 | Pluto | | Elfer | Bacchus | Neptun |
| WS 69/70 | Pluto | | Elfer | Bacchus | Neptun |
| SS 70 | Pluto | | Bacchus | Figaro | Moses |
| WS 70/71 | Pluto | | Pius | Filz | Moses |
| SS 71 | Bacchus | | Kraxl | Wedl | Wedl |
| WS 71/72 | Bacchus | | Kraxl | Wedl | Pius |
| SS 72 | Aquarius | | Wedl | Pius | Pius |
| WS 72/73 | Aquarius | | Pius | Kraxl | Don Promillo |

| Zeitraum | Senior | Geschäftsführer | Consenior | Subsenior | Fuchsmajor |
|---|---|---|---|---|---|
| SS 73 | Pluto | | Don Promillo | Moses | Aquarius |
| WS 73/74 | Pluto | | Bacchus | Don Promillo | Don Promillo |
| SS 74 | Bacchus | | | | Moses |
| WS 74/75 | | Odysseus | | | Moses |
| SS 75 | | Odysseus | | | Kraxl |
| WS 75/76 | | Apollon | | | Kraxl |
| SS 76 | | Apollon | | | Filz/Aquarius |
| WS 76/77 | | Apollon | | | Filz/Aquarius |
| SS 77 | | Odysseus | | | Filz |
| WS 77/78 | | Odysseus | | | Filz |
| SS 78 | | Odysseus | | | Filz |
| WS 78/79 | | Odysseus | | | Filz |
| SS 79 | | Quant | | | Aquarius |
| WS 79/80 | | Quant | | | Aquarius |
| SS 80 | | Quant | | | Methusalem |
| WS 80/81 | | Quant | | | Methusalem |
| SS 81 | | Quant | | | Atlas |
| WS 81/82 | Quant | | Atlas | Neuner | Methusalem |
| SS 82 | Quant | | Atlas | Neuner | Methusalem |
| WS 82/83 | Quant | | Atlas | Methusalem | Neuner |
| SS 83 | Quant | | Atlas | Methusalem | Neuner |
| WS 83/84 | Neuner | | Pan | Atlas | Olympus |
| SS 84 | Neuner | | Pan | Atlas | Olympus |
| WS 84/85 | Neuner | | Cicero | Atlas | Olympus |
| SS 85 | Neuner | | Cicero | Atlas | Olympus |
| WS 85/86 | | Methusalem | | | Atlas |
| SS 86 | | Methusalem | | | Atlas |
| WS 86/87 | Atlas | | Kipferl | Methusalem | Neuner |
| *Auflösung der Aktivitas* | | | | | |
| SS 87 | | | | | |
| WS 87/88 | | | | | |

| Zeitraum | Senior | Geschäftsführer | Consenior | Subsenior | Fuchsmajor |
|---|---|---|---|---|---|
| SS 88 | | | | | |
| WS 88/89 | | | | | |
| SS 89 | | | | | Atlas |
| WS 89/90 | | | | | Atlas |
| SS 90 | | | | | Atlas |
| WS 90/91 | | | | | Atlas |
| SS 91 | | | | | Exactus |
| WS 91/92 | | | | | Exactus |
| *Reaktivierung* | | | | | |
| SS 92 | Exactus | | Atlas | Flic | Aquarius |
| WS 92/93 | Exactus | | Atlas | Flic | Aquarius |
| SS 93 | Exactus | | Atlas | Flic | Aquarius |
| WS 93/94 | Exactus | | Atlas | Flic | Aquarius |
| SS 94 | Exactus | | Laetitia | Aventina | Flic |
| WS 94/95 | Laetitia | | Exactus | Aventina | Flic |
| SS 95 | Laetitia | | Fünkchen | Aventina | Flic |
| WS 95/96 | Laetitia | | Fünkchen | Aventina | Flic |
| SS 96 | Laetitia | | Aventina | Flic | Fünkchen |
| WS 96/97 | Laetitia | | Aventina | Flic | Fünkchen |
| SS 97 | Historicus | | Laetitia | Artemis | Fünkchen |
| WS 97/98 | Laetitia (komm.) | | Laetitia | Artemis | Aventina (komm.) |
| SS 98 | Aventina | | Fünkchen | Cinderella | Laetitia |
| WS 98/99 | Aventina | | Fünkchen | Cinderella | Laetitia |
| SS 99 | Aventina | | Cinderella | Fünkchen | Laetitia |
| WS 99/2000 | Aventina | | Cinderella | Fünkchen | Laetitia |
| SS 2000 | Aventina | | Cinderella | Artemis | Laetitia |
| WS 2000/01 | Aventina | | Cinderella | Artemis | Laetitia |
| *Inaktivierung* | | | | | |
| SS 01 | | | | | |
| bis heute | | | | | |

## Chargenchronik des Philisteriums

| Zeitraum | Philistersenior | Philisterconsenior | Philistersubsenior | Schatzmeister |
|---|---|---|---|---|
| WS 58/59 | Caesare | | | |
| SS 59 | Caesare | | | |
| WS 59/60 | Caesare | | | |
| SS 60 | Caesare | | | |
| WS 60/61 | Caesare | | | |
| SS 61 | Caesare | | | |
| WS 61/62 | Caesare | | | |
| SS 62 | Caesare | | | |
| WS 62/63 | Caesare | | | |
| SS 63 | Caesare | | | |
| WS 63/64 | Caesare | | | |
| SS 64 | Don Giovanni | | | |
| WS 64/65 | Don Giovanni | | | |
| SS 65 | Don Giovanni | | | |
| WS 65/66 | Don Giovanni | | | |
| SS 66 | Don Giovanni | | | |
| WS 66/67 | Don Giovanni | | | |
| SS 67 | Cato | | | |
| WS 67/68 | Cato | | | |
| SS 68 | Cato | | | |
| WS 68/69 | Cato | | | |
| SS 69 | Odysseus | Ikarus | Brutus | |
| WS 69/70 | Odysseus | Ikarus | Brutus | |
| SS 70 | Poseidon | Suff | Quax | |
| WS 70/71 | Poseidon | Suff | Quax | |
| SS 71 | Poseidon | Suff | Quax | |
| WS 71/72 | Poseidon | Suff | Quax | |
| SS 72 | Odysseus | Quax | Cato | |
| WS 72/73 | Odysseus | Quax | Cato | |

| Zeitraum | Philistersenior | Philisterconsenior | Philistersubsenior | Schatzmeister |
|---|---|---|---|---|
| SS 73 | Pius | | | |
| WS 73/74 | Pius | | | |
| SS 74 | Pius | | | |
| WS 74/75 | Pius | | Cato | |
| *Kassenvereinigung, Geschäftsführerprinzip* | | | | |
| SS 75 | Pius | | Cato | |
| WS 75/76 | Pius | | Cato | |
| SS 76 | Pius | | Cato | |
| WS 76/77 | Pius | | Cato | |
| SS 77 | Cato | | Cato | |
| WS 77/78 | Cato | | Cato | |
| SS 78 | Cato | | Cato | |
| WS 78/79 | Cato | | Cato | |
| SS 79 | Odysseus | | Cato | |
| WS 79/80 | Odysseus | | Cato | |
| SS 80 | Mephisto | | Cato | |
| WS 80/81 | Mephisto | | Cato | |
| SS 81 | Mephisto | | Cato | |
| WS 81/82 | Mephisto | | Cato | |
| *BDIC-Beitritt* | | | | |
| SS 82 | Mephisto | Cato | | |
| WS 82/83 | Mephisto | Cato | | |
| SS 83 | Filz | Pius | Cato | Cato |
| WS 83/84 | Filz | Moses | Cato | Cato |
| SS 84 | Filz | Moses | Cato | Cato |
| WS 84/85 | Filz | Odysseus | Cato | Cato |
| SS 85 | Filz | Odysseus | Cato | Cato |
| WS 85/86 | Aquarius | Odysseus | Cato | Cato |
| SS 86 | Aquarius | Odysseus | Cato | Pius |
| WS 86/87 | Aquarius | Olympus | Pius | Pius |
| *Auflösung der Aktivitas* | | | | |

| Zeitraum | Philistersenior | Philisterconsenior | Philistersubsenior | Schatzmeister |
|---|---|---|---|---|
| SS 87 | Aquarius | Olympus | Pius | Pius |
| WS 87/88 | Aquarius | Olympus | Pius | Pius |
| SS 88 | Pius | | Pius | |
| WS 88/89 | Pius | | Pius | |
| SS 89 | Pius | Odysseus | Filz | Pius |
| WS 89/90 | Pius | Odysseus | Filz | Pius |
| SS 90 | Odysseus | Aquarius | Pius | Pius |
| WS 90/91 | Odysseus | Aquarius | Pius | Pius |
| SS 91 | Aquarius | Atlas | Pius | Pius |
| WS 91/92 | Aquarius | Atlas | Pius | Pius |
| *Reaktivierung* | | | | |
| SS 92 | Filz | Odysseus | Pius | Pius |
| *Austritt aus dem BDIC* | | | | |
| WS 92/93 | Filz | Odysseus | Pius | Pius |
| *Neue Satzung: seit dem 34. Stiftungsfest gibt es keinen Philistersubsenior mehr; der Schatzmeister wird aus dem Kreis der Vollmitglieder gewählt.* | | | | |
| SS 93 | Filz | Odysseus | | Pius |
| WS 93/94 | Filz | Odysseus | | Pius |
| SS 94 | Filz | Aquarius | | Pius |
| WS 94/95 | Filz | Aquarius | | Pius |
| SS 95 | Filz | Aquarius | | Pius |
| WS 95/96 | Filz | Aquarius | | Pius |
| SS 96 | Aquarius | Atlas | | Pius |
| WS 96/97 | Aquarius | Atlas | | Pius |
| SS 97 | Aquarius | Atlas | | Pius |
| WS 97/98 | Aquarius | Atlas | | Pius |
| SS 98 | Aquarius | Neuner | | Pius |
| WS 98/99 | Aquarius | Neuner | | Pius |
| SS 99 | Neuner | Pius | | Pius |
| WS 99/2000 | Neuner | Pius | | Pius |
| SS 2000 | Neuner | Pius | | Pius |
| WS 2000/01 | Neuner | Pius | | Pius |

| Zeitraum | Philistersenior | Philisterconsenior | Philistersubsenior | Schatzmeister |
|---|---|---|---|---|
| *Inaktivierung, Spaltung* | | | | |
| SS 01 | Neuner | Aquarius | | Pius |
| WS 01/02 | Neuner | Aquarius | | Pius |
| SS 02 | Neuner | Atlas | | Pius |
| WS 02/03 | Neuner | Atlas | | Pius |
| SS 03 | Atlas | Neuner | | Pius |
| WS 03/04 | Atlas | Neuner | | Pius |
| SS 04 | Atlas | Neuner | | Pius |
| WS 04/05 | Atlas | Neuner | | Pius |
| SS 05 | Atlas | Neuner | | Pius |
| WS 05/06 | Atlas | Neuner | | Pius |
| SS 06 | Atlas | Neuner | | Pius |
| WS 06/07 | Atlas | Neuner | | Pius |
| SS 07 | Atlas | Neuner | | Pius |
| WS 07/08 | Atlas | Neuner | | Pius |
| SS 08 | Pius | Aventina | | Pius |
| WS 08/09 | Pius | Aventina | | Pius |

## In memoriam

*Ist einer uns'rer Brüder dann geschieden,*
*vom blassen Tod gefordert ab,*
*so weinen wir und wünschen Ruh' und Frieden*
*in uns'res Bruders kühles Grab.*

Heinrich Christian Schnoor, 1790

Kurt Hartenstein al. Brom, ?
Walter Fischer al. Philos, 17. 09. 1979
August Bergmann al. Flint, 07. 02. 1981
Wolfgang Winkmann al. Rhenus, 21. 11. 1982
Werner Ahnert al. Quax, 15. 10. 1985
Alfons Schmeier al. Alfons, 23. 12. 1987
Günther Staudinger al. Moses, 29. 03. 1999
Dr. Erwin Elhardt al. Zeus, 08. 04. 1999
Walter Bergmann al. Pippin, 28. 05. 2001
Werner Fabian al. Vulkanus, 09. 12. 2002

CD Ingrid Schreiber, 11. 08. 1978
CD Margarete Elhardt, 13. 11. 1981
CD Friedl Bergmann, 21. 03. 1990

Redaktion: Aquarius, Cicero
Produktion: Cicero

Das zur Verfügung stehende Bildmaterial entspricht leider nicht immer den drucktechnischen Erfordernissen – wir bitten daher die unterschiedliche Qualität zu entschuldigen.